Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**
VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. № 149 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien 1. Juli 1896.

309

Gemeinderath.

Sitzung vom 1. Juli 1896

Vorsitzender Bürgermeister J. Strobach.

Der Vorsitzende gibt bekannt, daß der Acteneinlauf für den Stadtrath vom 19. bis 31. Mai 783, im Monate Juni 1101, d. i. zusammen 1584 Stück beträgt.

Von diesen Acten erledigte der Stadtrath 827 Acten, 361 wurden dem Magistrate zugewiesen. In Verhandlung befinden sich 396 Stücke, von denen 189 Rechtsstellenbesetzungen betreffen. Von denen [illegible] der Beschlußfassung des Stadtrathes, bezw. des Gemeinderathes vorbehaltenen 128 [illegible] erledigt, so daß sich die Gesammtziffer der vom Stadtrathe [illegible] auf 839 beläuft.

StR. [illegible] berichtet über die Vergebung der Zimmermanns[illegible] arbeiten bei dem Schulbau [illegible] VII. Bezirk; [illegible] die Referentenanträge werden genehmigt.

VB. Dr. Lueger übernimmt den Vorsitz.

StR. Dr. [illegible] beantragt behufs [illegible] Localitäten [illegible] mit Rücksicht auf die [illegible] Kosten (3200 fl.) und die [illegible] Kosten (500 fl.) [illegible]. (Angen.)

2

Nach demselben Referenten wird beschlossen, [illegible] in Währing 40 [illegible] beizustellen.

Derselbe StR. bringt dann zur Kenntnis, daß die Ausführung des Antrages des GR. [illegible] betreffend die Pflasterung der [illegible] zunächst dem allg. Krankenhause mit geräuschlosem Pflaster bereits seitens des Magistrates vorbereitet wird.

StR. Dr. [illegible] beantragt, den vor der k. k. [illegible] vorgelegten [illegible] betr. die Transaction zwischen Gemeinde und [illegible] Währing zu genehmigen. (Angen.)

StR. Braun beantragt die Kosten der Trinkwasserzufuhr mit 2 Wagen für den XVIII. Bezirk [illegible] für die Zeit bis zum 31. Aug. d. J. per 868 fl. zu bewilligen. Bis zu diesem Termine wird die Aufstellung von Auslaufbrunnen vollendet sein. (Ang.)

VB. Dr. Neumayer übernimmt den Vorsitz.

[illegible] StR. Braun wird die [illegible] Localitäten [illegible] für 2 Klassen [illegible]

der Knabenvolks- und Mädchenvolksschule XI. Braunhubergasse [illegible] genehmigt.

Nach einem Referate des St.R. [illegible] wird das Projekt für die Wasserleitungsverlegung im V. Bez. [illegible] und [illegible]gasse mit einem Kostenerfordernisse von 4485 fl genehmigt.

Derselbe St.R. beantragt, den Gemeinderath [illegible], den Theil des Mehrerfordernisses [illegible] 1896 für die Gewerbeschulen per 1896 ein Betrag von 3424 fl zu genehmigen und den [illegible] Theilbetrag von 55.304 fl [illegible] für die Gewerbeschulcommission flüssig zu machen. (Ang.)

Derselbe St.R. legt die Schlussrechnung für die [illegible] Wasserleitung vor und beantragt die Restforderungen der Contrahenten flüssig zu machen. (Ang.)

Nach dem Antrage des St.R. Dr. Mayreder wird beschlossen, [illegible] des Karolinen-Kinderspitales IV. [illegible]gasse 23 [illegible] einer Canaleinmündungsgebühr für den Spitalsbau per 824 fl mit Rücksicht auf den humanitären Zweck des Gebäudes abzusehen.

Nach einem Referate des St.R. Müller wird die Herstellung einer [illegible] zur [illegible] [illegible] Personales [illegible] mit einem Kostenerfordernisse von 2447 fl genehmigt.

St.R. Müller beantragt die weitere Verwendung des Holzstöckel[illegible] [illegible] mit einem Kostenerfordernisse von 3800 fl im Monate August d. J. zur Ausführung zu bringen. (Ang.)

St.R. [illegible] beantragt die Reinigung der Localitäten [illegible] der Gemeinde [illegible] zu übernehmen und das Stadtbauamt zu beauftragen, diese Arbeiten in eigener Regie auszuführen. Die [illegible] Kosten stellen sich auf ca 600 fl. (Angen.)

Derselbe St.R. beantragt die [illegible] der Wasserleitungs[illegible] auf den Neubaugründen auf dem [illegible]felder- und [illegible] zu bewilligen. (Ang.)

St.R. [illegible] beantragt das Projekt für die Einführung der Gasbeleuchtung in der [illegible]gasse und [illegible]gasse im X. Bez. mit einem [illegible] Kostenerfordernisse von 818 fl zu genehmigen. Die Ausführung hat nach Maßgabe [illegible] Verbindungen zu erfolgen. (Ang.)

Nach einem Antrage des St.R. [illegible] werden für [illegible] Herstellungen im Gemeindehause IV. [illegible]gasse 3 2417 fl bewilligt.

Derselbe St.R. beantragt das Projekt für die Canalbauten in der [illegible]gasse, [illegible]- und [illegible]gasse mit einem Kostenerfordernisse von 2960 fl und für [illegible] mit einem Kostenerfordernisse von 6469 fl zu genehmigen. (Angenommen).

Über Antrag des StR. Weilmann wird für die Übernahme des Schiffswerkes in Leopoldsdorf bis zu dessen Verlegung nach [illegible] die Bestellung eines Wächters genehmigt.

StR. Dr. Deutschmann beantragt die Erneuerung des mit dem Ministerium des Innern rücksichtlich mehrerer Lokalitäten im alten Rathause in der inneren Stadt abgeschlossenen Vertrages. (Angenommen).

Dem Wiener Kindergartenverein wird für seinen 2. Kindergarten in der Goldeggasse No 28 eine Subvention von 500 fl bewilligt.

StR. Wondra bringt zur Kenntnis, dass die Übersiedlung der Schule Hietzing, Dietrichgasse 10 in die Schule Neubergergasse mit Beginn des nächsten Schuljahres erfolgen wird.

(Stromerlass) Der Vorsteher des [illegible] Wiener Gemeindebezirks [illegible] Straßinger tritt mit 1. Juli l. J. seinen [illegible] Urlaub an, da er sich [illegible] keiner [illegible] [illegible], [illegible], [illegible] [illegible].

Erste österreichische Sparkasse.

Bei der ersten österreichischen Sparkasse wurden im Monat Juni l. J. eingelegt u. z. zu 3¾% von 23.675 Parteien 1,252.332 fl 83 kr; zu 3¼% von 4.446 Parteien 1,394.090 fl 88 kr, zu 3% von 471 Parteien 1,273.086 fl 54 kr; zusammen von 28.592 Parteien 3,919.510 fl 24 kr. Rückgezahlt wurden zu 3¾% von 14.443 Parteien 1,414.673 fl 59 kr, zu 3¼% von 5.630 Parteien 1,366.438 fl 18 kr, zu 3% von 935 Parteien 986.692 fl 73 kr; zusammen von 21.008 Parteien 3,767.804 fl 50 kr. Der Stand des Interessenten-Einlagscapitals betrug am 30. Juni zu 3¾% 132,612.574 fl 83 kr, zu 3¼% 48,821.157 fl 22 kr, zu 3% 22,752.081 fl 57 kr; zusammen 204,185.813 fl 62 kr. Bei der Hypotheken-Liquidatur der ersten österreichischen Sparkasse wurden im Juni 1,004.550 fl zugezählt und ein Betrag von 357.021 fl 32 kr rückgezahlt. Am Schlusse dieses Monates betrugen die sämmtlich aushaftenden Darlehen 105,798.827 fl 86 kr. Bei der Pfandbriefanstalt der ersten österreichischen Sparkasse betrugen Ende Juni die sämmtlich aushaftenden Darlehen 67.369 fl 40 kr, der Tilgungs- und Einlösungsfond 27.830 fl 60 kr, die Pfandbriefe im Umlauf 30jährig 45.000 fl, 32jährig 50.200 fl. Bei der Effekten- und Vorschuss-Abtheilung wurden im Juni an Wechseln escomptirt 8,164.854 fl 63 kr, eincassirt 6,723.615 fl 86 kr. Der Creditverein der ersten österr. Sparkasse zählte am Ende Juni 535 Theilnehmer mit einem benützbaren Credit von 7,422.000 fl und einem Sicherheitsfond von 335.000 fl. Escomptirt wurden im abgelaufenen Monate 2.012 Stück Credittheilnehmer-Wechsel per 636.200 fl (Zinsfuss 4¼, 4¾ und 5½%) und stellte sich der benützte Credit Ende des Monats auf 2.237.000 fl.

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
erausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**
VIII. Josefstädterstrasse 32.
rgang. № 150 Druck von Rud. Stiefenhofer.
Wien 2. Juli 1896

Stadtraths-Sitzung vom 2. Juli 1896
Vorsitzender V. B. Dr. Lueger.

StR. Seifert legt die Schlussrechnung bezüglich der Heiz- und Bade-Einrichtung für das städtische Volksbad im XV. Bez. vor, welche sich auf 5.790 fl stellt und beantragt die Auszahlung der Restforderungen. (Angenommen).

StR. Hörmann beantragt die Adaptirung des aufgelassenen Sammelreservoirs im Nußwald zu einem Wohnhause für Arbeiter und Einrichtung eines Lagerraumes daselbst mit einem Höchsterfordernis von 5.000 fl. (Ang.)

StR. Dr. Mayreder referirt über das Projekt für den Bau der Wienthallinie der Stadtbahn in der Strecke Schikanedersteg–Donaukanal. Dem Referate ist zu entnehmen, dass der Wienfluss in der Strecke Schikanedersteg–Tegetthoffbrücke vollständig eingewölbt und sein Bett mit der Bahn bis dorthin gekreuzt sein soll. Von da ab senkt sich die Bahn ab und fährt unterhalb des Kinderparkes zur Station Hauptzollamt. Auf der ganzen Strecke wird die Bahn 2 Haltestellen erhalten und zwar die Stationen „Akademiestraße" und „Tegetthoffbrücke" welch' letzterer Name nach dem Antrage des Referenten in „Stadtpark" umgeändert werden soll. Um den gegen den Bezirk Wieden zu gelegenen Platz dem Stadtregulirungsprojekte gemäss möglichst groß und zusammenhängend zu gestalten, soll die Lastenstraße neben die Lothringerstraße u. z. über

dem eingewölbten Flussbette verlegt werden. Der Wienfluss unterhalb der Tegetthoffbrücke soll zum Zwecke einer geradlinigen Führung seines Bettes eine Verschiebung erleiden, wodurch das Wienthal zwischen dem Stadtpark und dem Kinderpark in Wegfall kommt.

Der Referent stellt am Schlusse seiner Ausführungen eine Reihe von Anträgen, welche sich auf Forderungen beziehen, die bei der am 6. d. M. stattfindenden commissionellen Verhandlung von Seite der Gemeinde geltend zu machen sein werden.

Bei der hierauf folgenden Berathung, an welcher sich die meisten Stadträthe betheiligten, fand der Punkt des Projektes, welcher sich auf die Verlegung des Wienflusses von der Tegetthoffbrücke abwärts bezieht, heftige Opposition. Insbesondere sprach sich V. B. Dr. Lueger gegen die gänzliche Devastirung des malerisch schönen, mit alten Bäumen bepflanzten Wienflussbettes aus und forderte die größtmögliche Schonung des alten Baumbestandes. Da Stadtbaudirektor Berger nachzuweisen suchte, dass die Verlegung des Flussbettes an dieser Stelle sich als unbedingte Consequenz der vom Gemeinderathe bereits in den Vorjahren gefassten Beschlüsse darstellt und auch die Flussregulirung vom technischen Standpunkt dieselbe erheischt, wird zur näheren Beleuchtung dieser Sachlage die Vornahme eines Localaugenscheins beschlossen und die Fortsetzung der Berathung bis nach Abhaltung desselben für die Nachmittags-Sitzung vertagt.

V.R. Dr. Weiler(?) beantragt das Projekt der Verbreiterung der [illegible] in der [illegible]gasse zwischen der [illegible]gasse und der Margaretenstraße im IV. Bez. mit einem Kostenaufwande von 3057 fl. zu genehmigen. (Ang.)

V.R. Wessely referiert über den Ankauf von Holz verschiedener [illegible] sowie über die Vergebung der [illegible] von Holz nach [illegible] abzuführenden Brennholz für die städtischen Anstalten und Ämter. Die Referentenanträge werden genehmigt.

Derselbe V.R. referiert über den Antrag des G.R. Dr. [illegible], betreffend die Verfassung einer zwangsweisen Verwendung der [illegible] der Einführung der Wasserleitung in den [illegible] [illegible] und beantragt, den Magistratsbericht zur Kenntnis zu nehmen, wonach derselbe nur solche Personen [illegible] werden, welche [illegible] [illegible] die [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] sind.

Vb. Dr. Lueger übernimmt den Vorsitz.

Vb. Dr. Neumayer beantragt die [illegible] der beiden [illegible] als [illegible] für den IV. Bez. ([illegible]) zur Kenntnis zu nehmen.

V.R. [illegible] referiert über die Herstellung der [illegible]anlagen [illegible] [illegible] [illegible] für das neue Volksbad im XVI. Bezirk Ottakring. Die Referentenanträge werden angenommen.

(Bürgerrechtsverleihung.) Bürgermeister Strobach hat heute zum ersten Male in seiner Eigenschaft als Bürgermeister nachstehenden Herren den Bürgereid abgenommen: Anton Haßlinger(?), [illegible], XII. [illegible]gasse 1; Heinrich Wilh. Raffrath(?), Eisenhändler, XVI. [illegible]gasse 41; Georg Dündela(?), Schlossermeister, XVI. Grundsteingasse 50; Martin Waclawek, Wagenlackierer, VII. Ottakringerstraße 77; Heinrich Steininger(?), Schuhmachermeister, XII. [illegible]straße 80. Jeder derselben [illegible] die Beeidigung [illegible], der [illegible] [illegible] den Bürgermeister zu dieser Auszeichnung und fügt den Wunsch bei, daß sie dieser [illegible] lange [illegible] mögen. Der Bürgermeister [illegible] [illegible], daß [illegible] das Bürgerrecht nur an solche Gemeindeangehörige verliehen wird, welche [illegible] Erfüllung ihrer [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Gemeinde [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Momente einer solchen Auszeichnung [illegible] im vollen Maße würdig erscheinen und [illegible] [illegible] den [illegible] [illegible] als [illegible] [illegible] [illegible] zu dienen. Schließlich [illegible] der Bürgermeister [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Auszeichnung verbunden(?) [illegible] [illegible], insbesondere [illegible] zu legen.

5

(Heiratsstiftungen.) Die Zinsen der Ignaz Klepetasch'schen Heiratsausstattungs-Stiftung von 100 fl. für arme, unverzogene Mädchen jüdischer Confession, die sich zu verehelichen im Begriffe sind, gelangen demnächst zur Verleihung. Gesuche belegt bis 31. Juli d. J. im Einreichungsprotokolle der israelitischen Cultusgemeinde. Ebenso gelangen die Zinsen der Herschl Lang [illegible] Wertheim'schen Heiratsausstattungs-Stiftung von 160 fl. [illegible] an [illegible] arme, unbescholtene Mädchen der hiesigen Cultusgemeinde, die sich zu verehelichen im Begriffe sind, [illegible] Ausstattungsbeitrag zur Vergebung. Gesuche [illegible] bis 31. Juli d. J. im Einreichungsprotokolle der israel. Cultusgemeinde.

(Gewerbliche Fortbildungsschule der Tapezierer-Genossenschaft.) Die Schlussfeier und Prämiierung, Ausstellung von Arbeiten der Schüler findet Sonntag den 12. Juli d. J. um 9 Uhr vormittags im Schulgebäude VI. [illegible]gasse 2 statt. Die Schülerarbeiten sind am 12. und 13. Juli d. J. von 9 Uhr früh bis 6 Uhr abends zur allgemeinen Besichtigung im dortigen Zeichensaale ausgestellt.

(Personales.) Der Chef des statistischen Gemeindedepartements, Mag. Rath [illegible] hat einen sechswöchentlichen Urlaub angetreten. Während dieser Zeit wird Mag. [illegible] die Geschäfte des statistischen Gemeindedepartements leiten.

10

von dem Magistratsdirektor, bezw. dem Oberbuchhalter, für alle übrigen Beamten und sonstigen Bediensteten aber von dem betreffenden Amtsvorsteher mit möglichster Bedachtnahme auf die ungestörte Geschäftsführung festzusetzen. Der Anspruch auf Erteilung eines Erholungsurlaubes erlischt in einzelnen Fällen insoweit, als sich die Gewährung eines Urlaubes aus Dienstesrücksichten als unzulänglich erweist.

Einem in Verrechnung stehenden oder bei einer Kassa- oder Materialienverwaltung angestellten Beamten darf ein Urlaub nur unter der Bedingung erteilt werden, daß über die Ordnungsmäßigkeit seiner Gebarung kein Zweifel besteht und die vollständige Übergabe der ihm anvertrauten Gelder oder Materialien erfolgt.

Hiezu stellte der Referent noch den Antrag: Für Beamte, zu deren Anstellung auf Grund der Dienstpragmatik Hochschulstudien und die Ablegung von Staatsprüfungen oder Rigorosen besonders gefordert werden, seien diese bei Berechnung der Urlaubsdauer für 5 Jahre anzurechnen.

11

StR. Gruber beantragt, daß die Übergabe des Urlaubes an einen Andern nicht zu gestatten sei.

Sämmtliche Anträge wurden angenommen.

Communal-Correspondenz
Stiefenhofer 2/7 1896.

B. ad Stadtrath anzuhängen.

In der Nachmittag abgehaltenen Sitzung referirt StR. Hörmann über Herstellungen in der Nußdorferbrücke zu St. Marx. Kostenvoranschlag 1986 fl. (Angenommen.)

Nach einem Referate des StR. Rauner (?) wird das Projekt für die Durchführung der elektrischen Beleuchtung in der Pumpstation zu Breitensee mit dem Voranschlage der Kostenerfordernisse von rund 4000 fl genehmigt. Wegen Beistellung der Lieferung der Dynamomaschinen wird eine allgemeine schriftliche Offertverhandlung ausgeschrieben werden.

StR. Braun referirt über die Errichtung eines öffentlichen städt. Vollbades im Wiener Neustädter Kanale in Simmering. Nachdem die austro-belgische Eisenbahngesellschaft als Eigenthümerin der unmittelbar an dem Canale vorüberführenden Aspangbahn die Errichtung eines Abschlusses des Bades gegen den Bahnkörper nicht gestattet, erscheint die Errichtung einer definitiven Badeanstalt an dieser Stelle nicht möglich. Es wird daher beschlossen, den Magistrat zu beauftragen, mit einem möglichst geringen Kostenaufwande das Bad im Charakter eines Provisoriums alljährlich für die Benützung zugänglich zu machen. Ferner wird der Magistrat beauftragt, innerhalb einer kurzen Zeit ein Projekt für ein definitives Volksbad in Simmering vorzulegen, so dass es möglich sein wird, dasselbe im nächsten Jahre herzustellen.

Sodann wird die Berathung über das vom StR. Matzenauer (?) in der Vormittagssitzung erstattete Referat, betreffend Abänderungen zu dem Projekte des Stadtbahnbaues in der Strecke Schikanederbrücke–Donaukanal fortgesetzt. Es werden die als Ergebnis der nachmittags vom StR. vorgenommenen Localcommission hervorgegangenen Anträge genehmigt. Nach denselben wird der Durchführung der Bahn unter der Bedingung zugestimmt, dass an der Stelle der heutigen Tegetthoffbrücke die Achse der Bahn mindestens um 10 Meter gegen die Landstraße zu verschoben werde. Dadurch wird es möglich werden, auch das Bett des Wienflusses so zu führen, dass die nach dem ursprünglichen Projekte der Wienflussregulirung sich ergebende Nothwendigkeit, einen Theil des Stadtparkes in Anspruch zu nehmen, entfällt. Weiters wird das Verlangen gestellt, dass die Bahnanlage im Stadtpark in ihrer ganzen Länge eingedeckt und der Park in seinem vollen Umfange nach demselben entsprechend regulirt wird, so dass auch für eine einheitliche Parkanlage erhalten bleibt. Schließlich erhalten die vom Referenten aufgestellten Detailforderungen die Zustimmung des Stadtrathes.

StR. Wittmann (?) beantragt, für die Anschaffung einer 5. Accumulatorenbatterie ein Mehrerfordernis von 448 fl zu genehmigen. Die Anschaffung derselben ermöglicht die Beleuchtung aller Localitäten des Rathhauses. (Angenommen).

8 9

V.-B. Dr. Neumayer referirt über die vom GR. Hoflik i. J. 1892, vom GR. Ruchser i. J. 1895 und in der jüngsten Zeit abermals gestellten Anträge betreffend Festsetzung der Bestimmungen für die Urlaubsbewilligungen der Gemeindebediensteten. Referent bemerkt, dass bei Durchführung dieser Anträge die Continuität der Geschäftsführung des Magistrates leiden würde und beantragt die vom Magistrat in Vorschlag gebrachten Vermittlungsanträge zu genehmigen. Dieselben lauten folgendermaßen:

1.) Jeder Amtsvorsteher (die Leiter der Magistratsdepartements und der magistratischen Bezirksämter, die Leiter der Hilfs- und Nebenämter, die Bezirksvorsteher als Vorstände der Gemeindebezirkskanzleien, etc.) ist ermächtigt, über begründetes mündliches oder schriftliches Ersuchen den ihm unterstehenden Bediensteten Urlaub in der Dauer von längstens 3 Tagen zu ertheilen.

2.) Den städtischen Beamten wird alljährlich u. z. wenn möglich in der Zeit vom 1. Mai bis 30. September ein Erholungsurlaub gewährt, dessen Dauer für die Beamten der einzelnen Rangklassen nach dem folgenden Schema zu bemessen ist. Der Erholungsurlaub beträgt:

	bei einer Gesammtdienstzeit bis mit 15 Jahren	von über 15 bis mit 25 Jahren	von über 25 Jahren
in der XI Rgclasse	14 Tage	18 Tg.	22 Tg.
" X " 2. Kateg.	18 "	22 "	26 "
" X " 1. "	22 "	26 "	30 "
" IX. Rgclasse	26 "	30 "	34 "
" VIII "	30 "	34 "	38 "
" VII "	34 "	38 "	42 "
" VI "	38 "	42 "	42 "
" V "	42 "	42 "	42 "

Hiebei hat die Berechnung der Dienstzeit nach den im § 2 der Pensionsvorschrift für die Beamten, Diener und sonstigen Angestellten der Gemeinde Wien enthaltenen Normen stattzufinden; jedoch ist die im § 24 der Pensionsvorschrift [illegible], im Amte oder in einem diesem gleichgestellten Dienste zugebrachte Dienstzeit nicht in Anrechnung zu bringen.

Die Dauer des Erholungsurlaubes für die in die Rangklassen nicht eingereihten Beamten ist mit Berücksichtigung der Dienstzeit nach der Rangklasse zu bestimmen, in welche der Betreffende mit Rücksicht auf seinen jeweiligen Gehaltsbezug einzureihen wäre.

Die für die Beamten des Archivs, der Bibliothek und des historischen Museums vom Gemeinderathe getroffenen Bestimmungen über die Behandlung derselben in Bezug auf Diäten, Witwenversorgung, etc. haben auch bezüglich der Dauer des Erholungsurlaubes für die bezeichneten Beamten sinngemäße Anwendung zu finden. Den Aspiranten, Praktikanten u. dgl. Angestellten wird nach vollstreckter einjähriger Dienstleistung ein Erholungsurlaub in der Dauer von 14 Tagen, den Diurnisten, sowie den definitiv angestellten Dienern und den diesen gleichgestellten Bediensteten jährlich nach vollstreckter einjähriger Dienstleistung ein Erholungsurlaub in der Dauer von 8 Tagen, nach vollstreckter fünfjähriger Dienstleistung ein Erholungsurlaub in der Dauer von 14 Tagen ertheilt.

Waffenübungs- und Prüfungs-Urlaube sind in den Erholungsurlaub nicht einzurechnen. Der Tag des Antrittes des Erholungsurlaubes ist für die Beamten der 5. und 6. Rangklasse von dem Bürgermeister, für die Beamten der 7. Rangklasse

314

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**
VIII. Josefstädterstrasse 32.
[illegible]rgang. № 157 *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien 3 Juli 1896

1

Bezirksausschuß Ottakring.

In der gestrigen Sitzung des Bezirksausschusses Ottakring brachte Bezirksvorsteher Hofinger den Antrag ein, die Tramway-Gesellschaft zu (Wiener) veranlassen, eine neue Pferdebahnlinie, abzweigend von den bestehenden Geleisen in der Ottakringer-Straße durch die Maroltingergasse(?), Wilhelminenstraße, die Sandleitengasse und die Thaliastraße im Anschlusse an die neue Lerchenfelderstraße herzustellen. Der Antragsteller bemerkte, daß die Wiener Tramway-Gesellschaft die Geneigtheit ausgesprochen habe, diese Linie herzustellen, wenn ein Einvernehmen mit der Commune erzielt werden könne.

Die Bezirksausschüsse Rogan und Steinberger beantragten die Herstellung einer Tramwayabzweigung von der Rosensteingasse durch die Wilhelminenstraße bis zum Walde. Der Betrieb auf dieser Linie soll eventuell mit Dampf bewerkstelligt werden.

In derselben Sitzung wurde auch die Einführung(?) des Friedhofes(?) in Ottakring für Beerdigungszwecke(?), dann eine Grundeinlösung zwischen der Liebhartsgasse(?) u. der Montleartstraße zur Verbreiterung der Thaliastraße u. des Hauses Nr 244 Ottakringerstraße zur Herstellung eines Zuganges zur [illegible]gasse beantragt.

Sämmtliche Anträge wurden einstimmig angenommen.

Auf eine Anregung des Bezirksausschusses Birner(?), die schmale [illegible]gasse für den Wagenverkehr abzusperren, bemerkte Bez.-Vorsteher Hofinger, daß er diesem Wunsche in den nächsten Tagen entsprechen u. die Absperrung mittelst Barrièrstöcken veranlassen werde.

2

Wiener Stadtrath.

Sitzung am 3. Juli 1896
Vorsitzender VB Dr Neumayer.

St.R. [illegible] referirte über die [illegible] des bei dem [illegible] im XIX. Bezirke [illegible]gasse 2 befindlichen Gartens und die dazugehörigen [illegible]. Die Referentenanträge wurden angenommen.

Derselbe beantragte der freiwilligen Feuerwehr in Unterdöbling eine Subvention von 200 fl., jener von Pötzleinsdorf 120 fl., jener von Gersthof 100 fl. und derselben [illegible] 300 fl. zu gewähren. (Angenommen.)

St.R. [illegible] beantragte dem Schulausschusse der Gemeinde [illegible], welche eine Sammlung von physikalischen Apparaten und Modellen der Bürgerschule geschenkt, den Dank auszusprechen.

St.R. Zamola beantragte für die Schulen V. [illegible] und [illegible] einen eigenen Schuldiener zu bestellen und für die Adaptirung einer Wohnung für denselben in der erstgenannten Schule einen Betrag von 280 fl. zu bewilligen.

VB Dr Lueger übernimmt den Vorsitz.

St.R. Dr Wagner(?) berichtet zur Kenntnis, daß die Gemeinde [illegible] der öst. [illegible] vom 1. Mai l. J. betreffend die Vertheilung der Kosten zwischen [illegible] der Stadtbahn (Wienthallinie)

und der [illegible] die Zustimmung erteilt.

Derselbe GR. beantragt, das Projekt für die Regulierung des [illegible] zwischen der [illegible] und [illegible] im XVI. Bez. zu genehmigen. Hiernach soll die Straße über dem eingewölbten [illegible] mit einer Breite von [illegible] fortgesetzt werden. Die verlängerte Straße über dem ~~[illegible]~~ eingewölbten [illegible] soll mit einer Breite von 15·17 m und beiderseitigen 6 m tiefen Vorgärten ihre Fortsetzung finden. Die [illegible]gasse erhält eine Breite von 13·5 m und die verlängerte Weinberggasse eine solche von 15 m. Die Referenten-Anträge werden angenommen.

GR. Kißwarny beantragt, der 1. Kinderbewahranstalt des Bezirkes Favoriten die zum Zwecke der Erweiterung der Anstalt seinerzeit bewilligte Subvention von 4.000 fl flüssig zu machen und die Delegierung eines Vertreters der Gemeinde in die Leitung der Anstalt zu veranlassen. (Angenommen).

GR. Hraba beantragt, der freiwilligen Feuerwehr in Ober St. Veit eine Subvention von 171 fl zu gewähren. (Angenommen).

Zur Verbesserung des Zustandes der Fahrstraßenzüge im Bez. Hietzing wurde die Anschaffung von 2.000 Kubikmeter Gebirgsschlägelschotter bewilligt.

GR. Hörmann referiert über Herstellungen im Schulgebäude III. Bez. [illegible]gasse 15. Die Referenten-Anträge werden genehmigt.

GR. Dr. Deutschmann beantragt, dem Stiftbriefsentwurfe der Georg Rigoni'schen Stiftung zur Unterstützung des Standes der christlichen Volksschullehrer deutscher Nationalität und Gesinnung in Wien zuzustimmen. Das Stiftungskapital beziffert sich mit circa 63.000 fl. Das Verwaltungs- und Oberaufsichts-Recht soll dem Magistrate, das Verleihungsrecht dem Vorstand des deutschen Schulvereines zustehen. (Angenommen).

Der Verwaltungsbericht der Administratoren der Häckl-Rosenstein'schen Stiftung wird zur Kenntnis genommen.

GR. Graf beantragt, für die Pflasterung des Hofes im neuen Amtshause des Bezirkes Döbling im Budget pro 1897 Vorsorge zu treffen. (Angenommen).

GR. Schreiner beantragt die Herstellung von 6 Doppelgrüften auf dem Hietzinger Friedhof. (Angenommen).

Nach einem Referate desselben Stadtrathes wird der Preis für einen Platz zur Errichtung eines Mausoleums im Hietzinger Friedhofe im Ausmaße von 11·52 Quadratmeter mit 2.000 fl festgesetzt.

GR. Rauer beantragt, dem Kirchenbauvereine in Breitensee einen Materiallagerplatz für die Zeit bis 1. August um den Pachtpreis von 50 fl zu überlassen. (Ang.)

5

StR. Tomola beantragt zum Zwecke der Förderung des deutschvolklichen Turnens in Wien dem Hernalser Männerturnverein zu einem in Verbindung mit 10 anderen Turnvereinen abzuhaltenden öffentlichen unentgeltlichen Schauturnen den Arkadenhof im neuen Rathause für den 20. eventuell 27. September unter den bisher in solchen Fällen eingehaltenen Bedingungen zu überlassen. (Angenommen.

Die Lieferung der Reißzeuge für arme Schulkinder wurde der Firma Friedrich Gronemann auf 2 Jahre übertragen.

StR. Mayreder referirt über die Vergebung der Arbeiten und Lieferungen für die Einwölbung des Rotherdbaches zwischen der Hernalser Hauptstraße und Lindauergasse im XVI. und XVII. Bez. Die Referentenanträge werden genehmigt.

V. B. Dr. Neumayer beantragt mehrere Gesuche von Kindergärtnerinnen um Urlaubsbewilligung ~~Vorl~~ Folge zu geben. (Angenommen).

(Asyl für Obdachlose.) Im Monat Juni 1896 wurden in den [illegible] Asylen, [illegible] (Asyl für obdachlose Frauen und Kinder) 1193 Frauen und 915 Kinder, im Männerasyl 5795 Männer und 10 Knaben, welche in beiden Häusern (X. Blattgasse 4 u. 6/92), zusammen 7722 Personen beherbergt und mit je 15444 Portionen Brot und Suppe betheilt.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

rausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

rgang. №152 *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien, Samstag 4. Juli 1896.

(Überwachung der Schuljugend) Die k.k. n.ö. Statthalterei hat den Bezirksschulrath aufmerksam gemacht, dass sich in letzter Zeit die Fälle mehren, dass Schulkinder an öffentlichen Orten aus Unvorsichtigkeit oder Muthwillen sich Handlungen zu Schulden kommen lassen, durch welche die Sicherheit der Personen und des Eigenthums gefährdet wird und hat denselben aufgefordert, dahin zu wirken, dass Schulleiter und Lehrer das Treiben der Kinder auf den Gassen und Plätzen, insbesondere aber auf den bekannten Tummelplätzen der Schuljugend überwachen.

Der Bezirksschulrath erließ hierüber in einem an die Leitungen der Volksschulen gerichteten Decrete diesbezügliche Weisungen und ersuchte gleichzeitig die k.k. Polizei-Direktion, die Lehrer in dieser ihrer ersprießlichen Thätigkeit zu unterstützen.

Der Statthalter Graf Kielmansegg hat nun die Verfügung getroffen, dass die Sicherheitswache angewiesen werde, in jedem Falle sofort einzuschreiten, wenn eine Lehrperson, die als solche sich legitimirt, die Mithilfe der Sicherheitsorgane in Anspruch nimmt, so dass nunmehr die Lehrer bei Ausübung der Überwachung der Schuljugend bezüglich ihres Verhaltens an öffentlichen Orten in jeder Hinsicht der Unterstützung der Polizeiorgane sicher sein können.

Um nun jeder Lehrperson die Möglichkeit zu geben, sich erforderlichen Falles zu legitimiren und sich der Unterstützung der k.k. Sicherheitswache zu versichern, wurden seitens des Bezirksschulrathes sämmtlichen Lehrkräften Legitimationen ausgestellt, auf deren Rückseite der Zweck derselben ersichtlich gemacht ist.

(Sistirung eines Ortsschulrathsbeschlusses.) Der Bezirksschulrath hat den vom Ortsschulrathe Leopoldstadt in seiner Sitzung vom 9. März l.J. gefassten, von dem Vorsitzenden jedoch sistirten Beschluss, dass die von dem ad hoc bestellten Comité ausgearbeiteten Ternavorschläge für die Besetzung erledigter Lehrstellen vor der entscheidenden Plenarsitzung den einzelnen Mitgliedern des Ortsschulrathes schriftlich in das Haus zugestellt werden sollen, behoben, weil die Durchführung dieses Beschlusses geeignet ist, das Interesse der Schule zu gefährden.

Sitzungen im Rathhause. In der kommenden Woche finden am Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 10 Uhr vormittags Stadtrathssitzungen statt. Der Gemeinderath hält Freitag halb 5 Uhr nachmittags eine Sitzung ab.

Bürgerrecht. Das Bürgerrecht der Stadt Wien wurde verliehen den Herren: Kaspar Bauer, Fiakereigenthümer; Franz Winkler, Brunnenmacher; Karl Prokesch, Korbflechter; Franz Wodnak, Schneidermeister; Valentin Koller, Ferdinand Dann, Anton Zwölfer, Alois Hall, Johann Klegg. und Michael Tzanner, Gastwirthe; Karl Zyly, Fragner; Wenzel Adlerschlingel, Kleinfuhrwerksbesitzer; Josef Eckl, Hausbesitzer; Michael Dussinger, Großfuhrmann; Christian L. Sachsenberger, Flaschenbierhändler; Michael Koller, Milchmaier; Ferdinand Leiter, Fabrikant chirurgischer Instrumente; Johann Koog, Anstreichermeister; Martin Gallina, Einspänner-Eigenthümer; Josef Lorenz, Goldarbeiter; Michael Fingl, dipl. Thierarzt; Rudolf Karl Eckra, Kaffeesieder; Ignaz Petrischka, Anton Bender, Schuhmachermeister; Anton Bauer, Fleischhauer; Theodor Kowaly, Commissionsgeschäftsinhaber; Johann Kunz, Franz Schmid, Clavierfabrikanten; Alois Pachner, Tischlermeister; Sebastian Kramm, Rudolf Szekely, Tapezierer; Eduard Mallersdorfer, Posamentierer; Johann Hibal, Kl. von Zwerner, Josef Hobel, Gemischtwaarenverschleißer; Ignaz Saxl, Victor Dittl, Stadtbauer; Johann Zoller, Gold- und Silberwaaren-Erzeuger; Karl Offenberger, Kammmacher; Josef Dolak, Hausirer;

Ferdinand Grünböck, Uhrgehäusemacher.

Versammlung der Heiztechniker. Von dem Vereinsbureau des österr. Ingenieur- und Architektenvereines erfahren wir, daß eine Versammlung von Heiz- und Lüftungs-Fachmännern deutscher Zunge angeregt ist. Dieselbe soll im Anschlusse an die Wanderversammlung des Verbandes deutscher Ingenieur- u. Architekten-Vereine, welche in den Tagen vom 29. August bis 3. September l. J. in Berlin tagen wird, dortselbst stattfinden. Außer der Berathung einer Anzahl von wissenschaftlichen, praktischen u. geschäftlichen Fragen von allgemeinem Interesse ist die Besichtigung der Berliner Gewerbeausstellung, sowie von neueren Heiz- u. Lüftungsanlagen in Berliner Gebäuden unter fachmännischer Führung in Aussicht genommen.

Anmeldungen werden beim Vereins-Secretariate entgegengenommen u. beträgt der Fahrpreis nach Berlin u. retour II. Cl. 63 Mark 30 Pf. III. Cl. 35 Mark 60 Pf.

(Stipendium) Am 18. Oct. 1896 gelangt das von Josef M. Ritter von Pfeiffer königl. Württembergischem Hofrathe zum Andenken an seinen [illegible] [illegible] Stipendium von 105 fl. an einen mittellosen Studirenden der Rechte [illegible] der Confession des [illegible] höheren Jahrganges [illegible] zur Verleihung. Zu Wien zuständige Bewerber werden in erster Linie berücksichtigt. Gesuche sind gehörig belegt bis längstens 31. Juli d. J. im Einreichungsprotokolle des [illegible] [illegible] einzubringen.

(Aus dem Rathause.) Bürgermeister Strobach stattete heute vormittags dem regierenden Fürsten Johann von und zu Liechtenstein einen Besuch ab, ließ jedoch seine Karte ab zurück, da er den Fürsten nicht antraf. Weiters machte der Bürgermeister verschiedenen Persönlichkeiten einen Besuch: dem Präsidenten des Oberlandesgerichtes Grafen Chorinsky, dem Präsidenten des obersten Gerichtshofes Ritter von Stremayr, dem Präsidenten des n.ö. Landesgerichtes Grafen Lamezan und dem Präsidenten des Handelsgerichtes Dr. Edlen von Decret, endlich dem Generalabte der Wiener Mechitaristen-Congregation, Erzbischof von Salamina Dr. P. Arsenius Aidyn.

318

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**
VIII. Josefstädterstrasse 32.
Jahrgang. Nr. 153 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien 6. Juli 1896

(Rudolfsheimer Männergesangverein.) Sonntag den 12. Juli 1896 abends halb neun Uhr hält der Rudolfsheimer Männergesangverein unter Mitwirkung der Herren Dr. [illegible], [illegible] und Kornfuß und der Capelle des [illegible] (Capellmeister [illegible]) im [illegible] XII. [illegible] seine Sommerliedertafel als deutschen Volksliederabend unter der Leitung seines Chormeisters [illegible] ab. Bei ungünstiger Witterung findet die Liedertafel [illegible] statt. [illegible] Zum Vortrage gelangen Chöre von Schubert, [illegible], [illegible] und eine größere Anzahl deutscher Volkslieder in der Bearbeitung von Dr. Josef [illegible], ferner [illegible] österreichische Alpenländer, vorgetragen von den Hr. Dr. [illegible], [illegible] und Kornfuß.

(Aus dem Rathause.) Heute vormittags sprach im Rathause beim Bürgermeister eine Deputation [illegible] unter der Führung des [illegible] vor.

(Confessionswechsel.) Eine interessante Entscheidung in Angelegenheit des Confessionswechsels hat kürzlich das Ministerium für Cultus und Unterricht getroffen. Die [illegible] Eheleute [illegible], welche aus der römisch-katholischen Kirche ausgetreten sind, wurden vom [illegible] Magistrat [illegible] als der römisch-katholischen Kirche zugehörig behandelt, obwohl die Eltern confessionslos sind. Gegen diese Entscheidung, welche von der Statthalterei bestätigt wurde, haben die Eltern beim Cultusministerium den Recurs eingebracht. Diesem Recurse hat das genannte Ministerium keine Folge gegeben mit der Begründung, daß die Kinder vor dem Austritt der Eltern aus der röm.-kath. Kirche geboren wurden und daß keiner der im Gesetze vom 25. Mai 1868 (Art. 2, 1. Abs.) vorgesehenen Fälle, wonach eine Religionsänderung der Kinder [illegible] eintreten [illegible], eingetreten ist, zumal da die Eltern nach ihrem Austritt aus ihrer Kirche keiner gesetzlich anerkannten Religionsgesellschaft eingetreten sind, somit ein Religionswechsel im Sinne des genannten Art. 2, 2. Abs. des Gesetzes nicht stattgefunden hat.

(Die Haltestellen der Stadtbahn.)

Heute vormittags fand unter der Leitung des [illegible] die [illegible] statt, [illegible] behufs [illegible] Verhandlung [illegible] zwischen [illegible] bis zum [illegible] [illegible] Stadtbahn [illegible] Gemeinderathe [illegible] Dr. [illegible] Magistrat [illegible] Stadtbauamt [illegible] Oberingenieur [illegible] vertreten. [illegible] Gemeinde [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Anlage der Haltestelle [illegible] Meter [illegible] möglichst [illegible] [illegible] Wienfluss [illegible] [illegible] Haltestelle [illegible] gegen [illegible] Gemeinde [illegible]

2

Zustimmung vorgelegt werden.

Die Trace der Bahn erhält im allgemeinen die Zustimmung [illegible], nur soll [illegible] die Stelle der [illegible] um circa 10 Meter gegen [illegible] verlegt werden.

Bei der Ausführung der Bahn ist auf das Wienflussregulierungsproject entsprechend Rücksicht zu nehmen.

Während des Bahnbaues ist der Verkehr in den bestehenden öffentlichen Communicationen thunlichst ununterbrochen aufrecht zu erhalten. Sollte sich die Nothwendigkeit einer Verkehrsunterbrechung ergeben, so ist dieselbe [illegible] mit dem Magistrate oder der Polizeibehörde [illegible]. [illegible] Communicationen [illegible] zur Vermeidung von Verkehrsstörungen gleichzeitig [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Stadtbahn [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Wienflussregulierung [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Kosten [illegible] zu [illegible].

3

Die Einrichtungen der Bahnanlage müssen die Bedingung für die Aufbringung [illegible], der Gemeindewirthschaftsplatz [illegible] Beleuchtung [illegible] Erneuerung [illegible] besitzen; ferner müssen dieselben für eine zu erwartende Ausbildung des Straßenquerprofiles [illegible] nachträgliche Einlegung von Leitungen [illegible] geeignet sein. Dementsprechend wird verlangt, daß sowohl das Normalprofil als [illegible] der Bahnkörper [illegible] gestellt, zwischen dem in Aussicht genommenen Straßenniveau [illegible] der Eisenconstruction [illegible] der [illegible] [illegible] von 70 cm [illegible].

Die [illegible] der [illegible] Bahnstrecken sind [illegible] des Bahnunternehmens auf dessen Kosten mit einem normalen Würfelpflaster zu versehen, [illegible] hat das Bahnunternehmen eine [illegible] Haftung zu übernehmen, [illegible] der [illegible] Gebrechen auszubessern zu lassen.

Die Ventilation der Stadtbahn hat nicht [illegible] in der [illegible] des [illegible] Ventilationsöffnungen zu erfolgen, sondern es muß dafür Sorge getragen werden, daß diese Ventilationsöffnungen in einen nicht dem Verkehre dienenden Theil der öffentlichen Straßen einmünden.

4

Die Kosten aller Umlegungen, Versetzungen sowie überhaupt aller durch den Bahnbau bedingten Abänderungen an städtischen Objecten sowie der dadurch nothwendig werdenden Neuherstellungen hat das Bahnunternehmen allein zu tragen.

Hinsichtlich der Entschädigung [illegible] macht die Gemeinde [illegible] ganz besonders geltend, daß die [illegible] gegen die etwaige Verwendung der [illegible] Dauer des Bahnbaues zeitlich entzogenen Grundflächen zur [illegible] [illegible] der beim Bahnbau gewonnenen Baumaterialien [illegible] haben müßte, da diese Flächen für die [illegible] zu demselben Zwecke gebraucht werden. Hinsichtlich der für die Bahnanlage erforderlichen Straßen wird die unentgeltliche Benützung [illegible] XVIII. Z. 3 des Programmes für die Verkehrsanlagen bezeichneten Ausführung zugestanden. — Bezüglich jener Grundflächen, welche der Gemeinde gehören und im Grundbuch [illegible], jedoch zu Straßenzwecken dienen oder hiezu bestimmt sind, ist nicht das Eigenthumsrecht [illegible], sondern bloß die Servitut der Duldung der Bahnanlage zu [illegible].

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

Jahrgang. Druck von Rud. Stiefenhofer.

No 154

Wien am 7. Juli 1896

(Lehrer-Ernennungen.) In der heutigen Sitzung des Stadtrathes referirte StR. Dr. Ryka über die Ernennung bezw. Präsentation von Lehrern: Zu Volksschullehrer wurden ernannt:

Johann Weese, Josef Kropfberger, Karl Liskovetz, Karl Gritzner, Hans Nitsch, Karl Vogl, Johann Mayerl, Josef Tschöbock, Franz Höller, Lucas Bock, Richard Falkenbach, Rudolf Aschhofer, Julius Zollich, Stefan Walker, Josef Groll, Karl Weißmann, Karl Prinz, Ferdinand Hajnecker, Max Jungwirth, Josef Decker, August Eichbauer, Moriz Lind, Franz Hermann, Johann Mühleitner, Alois Hazl, Conrad Richter, Sigmund Sonnberg, Theodor Weigl, Franz Hob, Karl Foll, Franz Proll, Alfred Diekl, Clemens Rozytzky, Alois Drapsky, Hermann Rastner, Josef Prinner, Josef Haller, Franz Fuchs, Otto Born, Josef Hallmann, Thomas Anger, Alois Weiß, Hängl, Karl Seitz, Theodor Schwarz, Josef Janoschek, Josef Deisinger, Karl Ruß, Rudolf Lehner, Adolf Schopf, Hermann Deinhardt, Franz Flack, Johann Pastucka, Josef Rausch, Julius Schnegg, Matthäus Riedl, Edmund Helmreich, Eduard Rauwolf.

Zu Volksschullehrerinnen wurden ernannt:

Hermine Ebenbauer, Clementine Anton, Hedwig Ulbrich, Katharina Richter, Ida Zayl, Marie Hafenrichter, Olga Wallenreiter, Karoline Foltis, Emma Hermann, Stefanie Mauczka, Marie Liebhart, Anna Hofmann, Ida Hagmayer, Hedwig Mayer, Olga Elger, Anna Riedel,

Johanna Ornowicka, Louise Schneider, Marie Appel, Marie Schlosser, Julie v. Ullrich, Bertha Gruggenberger, Marie Bück, Marie Dreßler, Marie Singer, Hermine Ebbacher, Ida Widmar, Luise Finger, Hermine Wilhelm, Marie Lobies, Rosa Freisinger, Marie Lanzer, Magdalena Meißner, Rosa Gabriel, Bertha Wanda, Anna Zay, Adele Kanz, Josefine Fritz, Gisela Zay, Marie Körner, Marie Janoblik, Anna Rauscher, Karoline Kunel, Gisela Nicolich, Elisabeth Quiry, Laura Born, Karoline Hafer, Melanie Hickl, Marie Ferndeiter, Antonie Hofmann, Rosalie v. Sadacy, Anna Hanglberger, Prisca v. Pelikan, Marie Kovacsy, Luise Herr, Antonie Seifhardt, Anna Sibus, Wilhelmine Litz, Franziska Rapp, Justine Eschenbrucker, Gabriele Toll, Jammer.

Neue Concursausschreibungen werden veranlaßt: Mädchen-Volksschule XI. Bez. Braunhubergasse 3 (1 Stelle), Knaben- und Mädchen-Volksschule XI. Bez. Mautnerplatz 6 (2 Stellen); Mädchen-Volksschule XII. Bez. Riemmayergasse 41 (1 Stelle); Knaben- und Mädchen-Volksschule XIII. Bez. Pfeiffenbergergasse 4 (1 Stelle); Knaben- und Mädchen-Volksschule XIX. Bez. Windhabergasse 2 (1 Stelle).

StR. Dr. Wähner und Vondela beantragen, die Ausschreibung (Concurs) beschleunigen zu wollen, damit die Besetzung der nachbenannten Lehrerposten vor Schluss des laufenden Schuljahres erfolgen kann. (Angenommen.)

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 7. Juli 1896

Vorsitzender VB Dr Neumayer

Ein Antrag des StR. Grünbaum betreffend die Einführung der Straßenreinigung und Sandstreu-[illegible] zur Nachtzeit wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugeführt.

VB. Dr Lueger beantragt, die Grundentschädigung beim Hause [illegible] Nr. [illegible], [illegible] 54 und der Schwarzspaniergasse, in welchem Falle 379 [illegible] des jetzigen Baugrundes zur Straße abgetreten werden müssen, derart zu bestimmen, daß für den m² 30 fl Entschädigung gewährt werde. (Angen.)

Derselbe Referent beantragt, auf den Vorschlag der Donau-Regulierungs-Commission, die in den Rechnungsabschlüssen der Jahre 1892 und 1893 nachgewiesenen Überschüsse der [illegible] einnahmen zur Vervollständigung und Meliorierung des Donauregulierungsunternehmens zu verwenden, sohin eine Vertheilung dieser Überschüsse an die 3 Curien im Sinne des § 2 des Gesetzes vom 6. Juni 1882 R. G. Bl. 68 nicht stattfinden wird, nicht einzugehen. (Ang.)

Nach dem Berichte des St. R. Müller [illegible] wird Bau[illegible] für eine Doppel Volks- und Bürgerschule im X. Bez. [illegible] beschlossen, [illegible] stadträthlichen Comité [illegible] zuzuziehen.

Nach einem Referat des StR Dr [illegible] wird der Fa [illegible] & [illegible]berger ein [illegible]-Materialablageplatz am Donaucanal (obere Donaustraße) für den Bau des [illegible] Hauptzollamt der Stadtbahn unter gewissen Bedingungen zu vergeben. (Ang.)

(Baulinienbestimmung unter Vorbehalt.) In der heutigen Sitzung des Stadtrathes referirt V.B. Dr. Lueger über die principielle Feststellung der im Falle projectirter Niveauänderungen einzuhaltenden Vorgehen bei Bekanntgabe der Baulinien und des Niveau bezw. bei Ertheilung der Baubewilligung und stellt namens des Magistrats den [illegible] Vorschlag: Es wird im Falle projectirter Niveauänderungen bereits über das vom Bauwerber gestellte Ansuchen um Bekanntgabe der Baulinie und des Niveaus demselben nicht nur wie bisher, im Sinne des Gemeinderathsbeschlusses vom 23. Juli 188[illegible] das definitiv bestimmte Niveau bekannt gegeben, sondern demselben sofort gleich mitgetheilt, um wieviel das definitiv bestimmte Niveau gegenüber dem bestehenden Niveau differirt, und ob das definitiv bestimmte Niveau [illegible] oder [illegible] mit Rücksicht auf die bestehenden Verhältnisse heute bereits hergestellt werden kann, oder ob und inwiefern vorläufig das bestehende Niveau, bzw. ein Übergangsniveau [illegible] durchgeführt werden müsste. Wird nun das Bauproject derart [illegible] verfasst, dass an das provisorische Niveau, bezw. der gegenwärtige Stand des Niveaus eingehalten wird, dann werde die Baubewilligung im Sinne der schon heute bestehenden Übung nur gegen Ausstellung und Einverleibung des Reversantrages ertheilt, bei Verweigerung des Reverses aber versagt.

Wird aber ungeachtet der entgegenstehenden Schwierigkeiten beim Bauprojekt das definitive Niveau in Aussicht genommen, dann wird, wie durch die Entscheidung des hohen k.k. Bezirkshauptmannes vorgeschrieben, die daselbst vorgeschriebene Bedingung in den Bauconsens aufgenommen.

Dem Gesuchsteller ist schon bei Bekanntgabe der Baulinie und des Niveaus weiters auch gleich mitgetheilt worden, dass er bei Einhaltung des bestehenden oder eines provisorischen Niveaus den üblichen Revers auszustellen habe, widrigenfalls ihm die Baubewilligung versagt werden würde.

Dieser Antrag wird vom Stadtrathe zum Beschlusse erhoben.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

Jahrgang. No 155 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien am 8. Juli 1898

Wiener Stadtrath

Sitzung vom 8. Juli 1898

Vorsitzender Bgm. Dr. Lueger

[illegible]

2

[illegible]

Derselbe G.-R. beantragt den Ankauf eines bei dem Hochquellen-Wasserreservoir bei der Schmelz an der Grenze gelegenen Ackergrundes (im V. Bez.) zur Errichtung eines Schöpfwerkes daselbst zum Zwecke der Hebung des Hochquellenwassers in die höher gelegenen Bezirkstheile zu bringen.

Die Wahl des Martin Pürtner zum Armenrathe V. Bez. wird nach dem Antrage des G.-R. Ritter bestätigt.

Nach seinem Antrage des StR Stiassny werden die Arbeiten für die Pflasterung der ... und Mollgasse im Bezirk Mariahilf vergeben.

Nach einem weiteren Antrage desselben werden die Accordpreise für die Steinsetzer und Pflasterer vom Steinplatze nächst dem Donaucanal um 10% erhöht.

Dieser G.-R. bringt endlich eine Zuschrift der Gesellschaft der Wiener Localbahnen zur Verlesung, mittelst der die Gesellschaft dem Magistrate die Anzeige erstattet, dass sie das Detailprojekt für den Ausbau der Localbahn von Hietzing zum Central-Friedhof in St. Marx zum Zwecke des Umbaues der Schlachthäuser von Gumpendorf mittels Decretes vom 15. Juni d. J. dem k.k. Eisen-

bahnministerium zur Genehmigung und Anordnung der polit. Begehung überreicht habe.

G.-R. Kaiser referirt über ein Ansuchen um Bewilligung zur Aufführung eines vierstöckigen Hauses Nr. 74 Schönbrunnerstrasse im IV. Bez. Entgegen dem Antrage des Referenten wurde auf Grund des bestehenden Beschlusses des Stadtrathes die Abweichung abgelehnt, nachdem in der Schönbrunnerstrasse von der Grenzgasse an laut Gemeinderathsbeschluss vom 26. April 1892 nur dreistöckige Häuser aufgeführt werden dürfen.

Die Wahlen des Josef Vopka und Franz Ringenbauer in den Armenrath des XII. Bez. werden bestätigt.

Nach dem Referate des G.-R. Bick:

Nach seinem Antrage desselben Referenten wird dem Handelsgremium ein Beitrag für die Fortbildungsschule eine Subvention von 300 fl für das Jahr 1896 bewilligt.

3

rathe gestellten Antrag des
GR Dr Gessmann, anlässlich
der 200jährigen Jubelfeier
des Regimentes Hoch- und
Deutschmeister ein Monument
zu errichten und wobei wegen
Betheiligung der Gemeinde
Wien an der am 6. u. 7. Sept.
stattfindenden Jubelfeier.
Der Bgm. hebt hervor, dass es
sich im vorliegenden Falle um
das Hausregiment, also
ein Wiener Kinder-Regiment handelt,
und die Gemeinde Wien
deshalb schon aus Patriotismus
nicht nur aus besonderer
Sympathie für das Regiment
an dieser Angelegenheit theil-
nehmen [illegible] Debatte,
an welcher sich GR Dr Lueger
Neumayer u. die StR. Dr
Mayreder, Zenola, Kaiser,
Dr Kienau, Rißawy, Müller
u. Hierhammer betheiligten, u.
bei welcher Bibliotheksdirector
Dr Glossy als Experte fungirte, wurden nachstehende
Beschlüsse gefasst:

1.) Die Gemeinde Wien
widmet den Deutschmeistern
Platz für die Errichtung eines
Monumentes für das Regi-
ment Hoch- u. Deutschmeister.

2.) Eröffnung einer Subscrip-
tion für ein Monument;
die Gemeinde Wien stellt
sich mit 20000 fl an die
Spitze der Subscription.

4

3.) Es ist ein allgemeiner
Concurs für die Wiener
Künstler auszuschreiben;
die diesbezüglichen Modali-
täten [illegible]
sind vom Bibliotheksdirector
Dr Glossy auszuarbeiten u.
vorzulegen; jedoch wird jetzt schon
der Grundsatz aufgestellt, dass
demjenigen Künstler, dessen
Project als das beste anerkannt
wird, – vorausgesetzt, dass der
Preis seines Projectes mit
den vorhandenen Mitteln in
Einklang steht – auch die Durch-
führung seines Projectes an-
vertraut wird.

4.) bei dem am 6. Sept. in der
Rotunde stattfindenden Mann-
schaftsfeste ist die Mannschaft
von der Gemeinde zu bewirthen.

5.) Für das am 7. Sept. statt-
findende Bankett der Officiere
sei auch [illegible] ge-
schmückte u. beleuchtete Fest-
saal im Rathhause zu überlassen.

6.) Dem Officierscorps des
Regimentes Hoch- u. Deutsch-
meister sei ein Ehrengeschenk
zu widmen.

7.) Das Regiment werde
bei seinem Einrücken in Wien
von der Gemeindevertretung
feierlichst empfangen; hiezu
seien die Strassen zu decoriren
u. auch Hausbesitzer das Schmücken
zu [illegible] Häuser – an denen
der Zug vorbei [illegible] –
zu [illegible].

Bgm. Strobach wird ermächtigt
andere Mitglieder des Gemeinde-
rathes in das Comité für die Fest-
veranstaltung zu entsenden.

(Versicherung städtischer Gebäude.) Der Magistrat hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, dem Gemeinderathe zu empfehlen, die Verträge, betreffend die Feuerversicherung der städt. Gebäude u. Objekte ausschließlich der Stiftungshäuser nach ihrem Ablaufe nicht mehr zu erneuern.

Stiftungen. Aus der Amalie Gräfin Neczay [?]-Stiftung zur Unterstützung der im Dienste verunglückten Mitglieder der städtischen Feuerwehr, bezw. für deren bedürftige Familien gelangt pro 1896 ein Interessenbetrag per 756 fl 40 kr zur Vertheilung. — Ferner werden aus der Maria Parkalsky [?]'schen Heiratsausstattungsstiftung die Zinsen per 225 fl an ein armes, würdiges Mädchen vergeben. Die gehörig belegten Gesuche sind bis 20. bezw. Ende Juli im Einreichungsprotokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

(Aufgefundene Leiche.) Wie die n.ö. Statthalterei mittheilt, wurde am 20. Mai 1896 im Gemeindegebiete Weidlingbach im pol. Bez. Tulln an der [illegible]straße bei der Rothwiese [?] die Leiche einer Frau an einem Baume hängend gefunden; diese Frau, deren Identität noch unbekannt ist, dürfte freiwillig ihrem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht haben. Die Leiche war 157 cm lang, der Kopf länglich, das Kopfhaar dunkel, zum Theile ergraut, in einen Zopf von 50 cm Länge geflochten. Das Gesicht länglich oval, die Stirne [?] mittelbreit (die Lunde [?] [illegible]), [illegible] nicht rund, sondern länglich oval), die Zähne zum Theile defect, zum Theile schadhaft, die Ohrläppchen durchbohrt, jedoch ohne Ohrringe. Die Hände waren mit Schwielen bedeckt. Die Leiche war bekleidet mit einer Jacke aus schwarzem Lein [?], garnstoffe, mit Seidenspitzen, weiß gestreift [?], einem Rocke aus braunem Schafwollstoffe, mit lichtbraunem Futter und schwarzem Leibchen, Stiefletten aus schwarzem Leder mit Kappen, dicken [?] Unterrocke, weißem Hemd und weißen Strümpfen. Weiters wurde bei der Leiche eine Brosche (mit Blumen) [illegible] von [illegible] vorgefunden. Die Kleider trugen den [illegible] Zeichen [?]. Der Tod der Frau ist vor etwa 4 Tagen eingetreten. Etwaige die Feststellung der Identität der Leiche ermöglichende Angaben sind an die Bezirkshauptmannschaft [?] [illegible] zu richten.

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.

[H]erausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

[Ja]hrgang. Nr. 156 *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien am 9. Juli 1896

[illegible]. In der heutigen Sitzung des Stadtrathes wurden nach einem Referate des StR. Dr. Lupka definitiv zu Lehrern beziehungsweise Unterlehrerinnen ernannt (gestrichen): Ludwig Tropik, Josef Klingsinger, Johann [illegible], Karl [illegible], Rud. [illegible], Josef Kudielka, [illegible], [illegible], Adolf [illegible], Josef [illegible], Otto [illegible], [illegible], Josef [illegible], Karl [illegible], Karl [illegible], Gottfried [illegible], Cölestin [illegible], Leopold [illegible], Adolf [illegible], Franz [illegible], Rudolf [illegible], Jos. [illegible], Josef [illegible], Franz [illegible], Jul. [illegible], Karl [illegible], Alois [illegible], Josef [illegible], Jul. [illegible], Leopold [illegible], Franz [illegible], [illegible], Johann [illegible], Leopold [illegible], [illegible], Rudolf [illegible], Karl [illegible], Alois [illegible], Leopold [illegible], Adolf [illegible], [illegible], Josef [illegible], Franz [illegible], Theod. [illegible], Franz [illegible], Math. [illegible], Karl [illegible], Adolf [illegible], Jos. [illegible], [illegible], Franz Rotter, Jos. [illegible], Adolf [illegible], Franz [illegible], Franz [illegible], Josef [illegible], [illegible], Franz [illegible], Ignaz [illegible], [illegible], Karl [illegible], Johann [illegible], Alois Rabe, Theod. [illegible], Katharina [illegible], Johanna [illegible], Hermine Lanczik, Marie [illegible], Adele [illegible], Mathilde [illegible], Marie J. [illegible], Charlotte [illegible], Helene [illegible], Paula [illegible], Mathilde v. [illegible], Helene [illegible], Ottilie [illegible], Paula [illegible], Marie [illegible], Albine [illegible], Anna [illegible], Wilhelmine [illegible], Karoline [illegible], Wilhelmine Müllner, Anna [illegible], Helene [illegible], Rosa [illegible], Maria [illegible], Emma Pawlik, Elisabeth [illegible], Antonie [illegible], Rosa [illegible], Julia [illegible], Friederike Schmidt, [illegible], Marie v. [illegible], Julie [illegible], Melanie [illegible], Eugenie [illegible], Anna König, Marie [illegible], Franziska [illegible], Thekla [illegible], Marianne [illegible], Christine [illegible], [illegible], Hedwig [illegible], Ludmila [illegible] v. [illegible], Emilie [illegible], Marie [illegible], Marie [illegible], Louise [illegible], Josefine [illegible], Malvine [illegible], Valerie [illegible], Melanie [illegible], Elise [illegible], Franziska [illegible] und Wilhelmine [illegible].

[illegible]. In der heutigen Sitzung des Stadtrathes wurde ein Referat [illegible] von der Gemeinde [illegible] in [illegible], [illegible] der [illegible] zu [illegible], [illegible] für [illegible] der [illegible] in der Josefstadt, dann [illegible] der [illegible] in der [illegible] vom Magistrate [illegible] in der [illegible] beiden [illegible] Folge gegeben.

Wiener Stadtrath.

Sitzung am 9. Juli 1896

Vors. V.B. Dr Neumayer

StR. Hörmann beantragt
anlässlich der Verlegung des
städt. Kalklagerplatzes in
der obern Donaustraße Her-
stellungen mit einem
Kostenerfordernisse von 2104 fl
zu genehmigen. (Angen.)

Für Renovirung und
Herstellungen im Gemeinde-
hause für den IX. Bez. werden
über Antrag desselben Referen-
ten 2426 fl 93 kr bewilligt.

Als Schadloshaltung für die
Grundabtretung zur Straße beim
Hause IX. Porzellangasse 6 wird
ein Einheitspreis von 17 fl per
m² und für jenen beim Hause
IX. Liechtensteinstraße 32/34 ein
solcher mit 55 fl per m² bewil-
ligt.

Nach einem weiteren An-
trage desselben StR. wird [illegible]
[illegible] der Errichtung von [illegible]
[illegible] bei Schulhäusern
[illegible] beschlossen, das Ge-
meinde [illegible] zu
ersuchen, [illegible]
Entwurf [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] Stadtrath, [illegible]
[illegible] Bezirks [illegible],
des Magistrates, des Stadtphysi-
kates, des Stadtbauamtes u.
der Stadtbuchhaltung beizu-
ziehen wären. Über Antrag
des StR. [illegible] wird beschlossen,
den [illegible] zu [illegible],
[illegible] [illegible]
[illegible] und der Mitte der [illegible]
[illegible] zu dieser Enquête ein-
geladen.

2.

StR Müller beantragt einer
Petition der Hausbesitzer des Be-
zirkes [illegible] um
Errichtung [illegible]
canals außerhalb der [illegible]
[illegible] bei dem
im Zuge befindlichen Canali-
sirung dieses Gebietes Folge
zu geben und das Kostenerfordernis
von ca 12000 fl
zu bewilligen. (Die Referenten
anträge werden angenommen.)

StR Dr Krenn erstattet über
die Errichtung eines [illegible]
brunnens im [illegible]dorf
unter [illegible] Verwendung
des sogen. [illegible]wassers,
[illegible] bereits einer [illegible],
[illegible] das Stadtphysikat zu be-
[illegible], [illegible] über die
Eignung des Wassers [illegible]
[illegible] für den menschlichen Ge-
nuß [illegible] zu [illegible].
Den Referentenanträgen
wird zugestimmt.

V.B. Dr Lueger übernimmt
den Vorsitz.

Mehrere Referate desselben
StR. betreffend Wirthschafts-
angelegenheiten des [illegible],
[illegible] und der
[illegible] [illegible]
werden genehmigt.

V.B. Dr Neumayer refe-
rirt über die Besetzung der Frei-
[illegible] an der
Comm. [illegible] im II. Bez.
Die Stelle wird an Josef
Berger verliehen.

Bürgermeister Strobach
referirt über den im [illegible]

(Ehrung des Marktdirectors Kainz.) Als der Marktdirector Karl Kainz vom Kaiser durch den Titel eines „kaiserlichen Rathes" ausgezeichnet wurde, beschlossen die Beamten des Markt-amtes, das Bildniß ihres von ihnen hochverehrten Chefs anfertigen zu lassen. Dieses Bildniß wurde nach einer äußerst gelungenen Photographie des kais. Rathes Kainz in der lithographischen Anstalt Friedrich Kaiser in mehr als hundert Exemplaren hergestellt. Ein Bild in prächtigem Goldrahmen wurde für den Marktdirector bestimmt und ist heute demselben in feierlicher Weise durch den Marktinspector Gilbert [illegible] und die Leiter des Markt-commissariats Leopoldstadt, Marktcommissär Karl [illegible] im Namen des gesammten [illegible] überreicht.

(Aus dem Rathhause.) Gestern Vormittags stellten dem Bürgermeister Strobach im Neuen Rathhause ihren Besuch ab die Herren: Regierungsrath [illegible], Professor, der Director der Handels-akademie; der Vicepräsident der Gesellschaft der Musikfreunde Koch von Langentreu und der Generalsecretär Koch. Eine [illegible] Deputation der Künstlergenossenschaft unter der Führung des Vorstandes [illegible] unterbreitete dem Bürgermeister [illegible] der [illegible] Genossenschaft [illegible] der [illegible].

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 157

Wien, Freitag 10. Juli 1896

Stadtraths-Sitzung vom 10. Juli

Vorsitzender Bürgermeister Strobach gibt bekannt, daß die Schlußfeier an der Karl Diehl'schen Stiftungsschule am 15. d. M. stattfinden wird.

GR. Zamola beantragt dem Ansuchen des Direktors der Gumpendorfer Communal-Realschule Dr. Anton Bauer um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge zu geben und demselben in Anerkennung seiner vieljährigen ausgezeichneten Dienstzeit das Bürgerrecht mit Nachsicht der Taxen zu verleihen.

Über Antrag desselben R. ferner erhält die Straßnitzkygasse im Bezirk Alsergrund, welche nach dem berühmten Pädagogen ihren Namen führt, den vollen Namen desselben und wird somit in Zukunft „Schultz-Straßnitzky-gasse" heißen.

GR. Sebastian Grünbeck referirt über ein Einschreiten der k. k. ~~[illegible]~~-Gebäude-Direktion ~~betreffend~~ die Theilparcellirung des ärarischen Grundcomplexes E. Z. 1113 zunächst des Türkenschanzparkes.

Dem Einschreiten wird unter den vom Magistrate aufgestellten Bedingungen Folge gegeben.

Das Projekt für den Kanalbau in der Cottagegasse in Döbling wird mit einem Kostenerfordernisse von 2.609 fl genehmigt.

Nach einem Referate des GR. Bösch wird über Antrag des GR. Purschke dem Rede- und Lesevereine deutscher Hochschüler „Germania" 200 Freikarten für die heurige Badesaison zur Vertheilung an unvermögende Studenten zur Verfügung gestellt.

Die städtische Grundparcelle 280/2 in Unter-Meidling per 7·934 m² wird um den Pauschalpreis von 143 fl käuflich hintangegeben.

GR. Braun referirt über die Activirung des städtischen Freibades am Neustädter-Kanale in Simmering. Mit Rücksicht darauf, daß die Kosten der beabsichtigten Herstellung eines Provisoriums für dieses Bad nach den Berechnungen des Bauamtes über 6.000 fl erfordern würde und dasselbe kaum vor der zweiten Hälfte des Monates August fertig gestellt werden könnten, wird beschlossen, von der Errichtung dieses Bades für das heurige Jahr Umgang zu nehmen.

St. R. Schreiner referirt über das Projekt für den Erweiterungsbau des Kaiserin-Elisabeth-Spitales in Rudolfsheim, bei welchem zur Ermöglichung der Verbindung der beiden Tracte die Herstellung eines 2 Meter breiten und 2·8 Meter hohen Tunnels in Aussicht genommen wird und beantragt die Zustimmung zu ertheilen. Der Referentenantrag wird mit dem Zusatzantrage des GR. Seifert angenommen, daß ausdrücklich hervorgehoben wird, daß sich die Gemeinde der Rechte auf den über- und unterhalb des Tunnels liegenden Straßengrund nicht begibt.

WR. Hauß beantragt das Projekt für die Herstellung eines Hauptunrathskanales in der Hyrtlgasse in Ottakring mit einem Kostenerfordernis von 2.332 fl zu genehmigen. (Angenommen).

Für die Ausgpflasterung des Platzes vor dem Monumentalbrunnen in der Ottakringerstraße werden 750 fl bewilligt.

WR. Dr. Mayreder beantragt im Sinne des Punktes 11 des GR. Beschlusses vom 11. September 1894 die Einsetzung eines fünfgliedrigen Comités aus dem Stadtrathe zur Berathung des Generalregulierungsplanes für die innere Stadt und der mit diesem im Zusammenhang stehenden Fragen, welches Comité das Recht haben soll, sich durch Mitglieder des GR. und durch außerhalb desselben stehende Fachleute zu verstärken. Ferner beantragt derselbe die Wahl eines dreigliedrigen Comités aus dem Stadtrathe zur Berathung der Durchführungsmaßregeln einer rationellen Stadtregulierung, insbesondere eines Expropriationsgesetzes und der Schaffung eines Regulierungsfondes. Diese Anträge werden genehmigt und in das erstere Comité die WR. Hörmann, Dr. Ruzka, Dr. Mayreder, Reichert und Dr. Wähner, in das letztere V. B. Dr. Lueger, Dr. Mayreder und Dr. Deutschmann gewählt.

WR. Dr. Wähner beantragt, an den Landesschulrath das Ersuchen zu stellen, die Bestätigung der erfolgten Präsentationen für alle Lehrstellen derart durchzuführen, daß die Anweisung der Bezüge der neuernannten Lehrkräfte durch den Bezirksschulrath mit 1. August 1896 erfolgen kann. (Angenommen).

Nach einem weiteren Referate desselben WR. wird die Zustimmung dazu ertheilt, daß den sämmtlichen provisorisch angestellten Lehrkräften, welche vor dem 1. Jänner 1896 bis zum Ende des Schuljahres thätig waren, ihre Bezüge gnadenweise ohne Anerkennung einer Rechtsverbindlichkeit aus dem Bezirksschulfonde zu erfolgen seien, gleichgiltig ob dieselben vor oder nach dem [illegible] in Verwendung genommen wurden.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. Nr 158 *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien am 11. Juli 1896

(Nö. Landesausschuß.) Der nö. Landesausschuß hat in seiner Sitzung vom 9. Juli d. J. [illegible] nö. Landesschulrath zur Umwandlung von zwei prov. Lehrstellen [illegible] der Volksschule in St. Pölten in definitive Lehrstellen zugestimmt. Die Aufnahme mehrerer Zöglinge in die Landesblindenanstalt in Purkersdorf bewilligt und [illegible] Stellen [illegible] [illegible] zu [illegible]. Für [illegible] [illegible] wurde [illegible] 500 fl. [illegible] Wasserleitung in der Gemeinde Mauerbach, eine Subvention von 500 fl., für die [illegible] der Gemeinde [illegible]dorf eine [illegible] von 300 fl. und für [illegible] der Gemeinde [illegible]dorf eine [illegible] von 2000 fl. bew. [illegible] [illegible] Subventionen [illegible].

Der Gemeinde [illegible] wurde zum Verkaufe des [illegible] [illegible] Gemeinden [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Gemeinde [illegible] [illegible] [illegible] von 665 fl. [illegible] erhielt.

Erhöht [illegible] [illegible] wurden [illegible] [illegible] [illegible] der k.k. nö. [illegible] [illegible] der [illegible] 52%, 57% u. 66% den Gemeinden [illegible] 100%, [illegible] 70%, [illegible] 53% und der Gemeinde [illegible]dorf die [illegible] von 5 [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Gemeinde [illegible] 5%, den Gemeinden [illegible] [illegible] 40%, [illegible] 34%, [illegible] 35%, [illegible] 27% bezw. 45% und 48%.

[illegible] [illegible] [illegible] wurden [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 28 [illegible] [illegible] [illegible] wurden an zwei [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] wurden. Schließlich wurden mehrere [illegible] [illegible] und für [illegible] [illegible] Landes[illegible] [illegible] die Concurs[illegible] veranlaßt.

(Der Versammlung der Magistratsbeamten.) Mit Bezug auf die [illegible] des Dr. Weiskirchner [illegible] [illegible] Beamten [illegible] der Magistrats[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] persönlichen [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Concepts[illegible] [illegible], erklären die Veranstalter, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] gegen Dr. Weiskirchner [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] unterlassen.

(Der Wiener [illegible] Männergesangverein) veranstaltet morgen Sonntag den [illegible] Juli abends halb 5 Uhr im [illegible] als [illegible] Schlußfeier seiner deutschen Volksliederabende, [illegible] die Herren Dr. Sommer, Kratochwil, Kron, [illegible] Kapelle [illegible] Kapellmeister [illegible] persönlicher Leitung mitwirken. Bei ungünstiger Witterung findet die [illegible] statt. Der Eintritt beträgt 20 Kreuzer. [illegible] zum Vortrage gelangen [illegible] Volkslieder [illegible] von Prof. Sommer bearbeitet. [illegible] vorgetragen [illegible] der Herren Dr. Sommer, Kratochwil [illegible].

(Bürgerrecht.) Das Bürgerrecht der Stadt Wien wurde verliehen den Herren: Anton Leithner, Hausbesitzer; Johann Wück, Optiker; Georg Leithner, Messerschmied; Josef Baldia, Baumeister; Sebastian [illegible], Hufschmied; Leopold Hanreiter, Ziergärtner; Johann Eder, [illegible]; Ferdinand Kastner, Viktualienhändler; Ignaz Hörnisch, Gastwirth; Josef Leigelt, [illegible]; [illegible] Josek, Tapezierer.

(Bezirksausschuß Neubau.) In der letzten Sitzung des Bezirksausschusses [illegible], die am 8. Juli unter dem Vorsitze des Bezirksvorstehers [illegible] Franz [illegible] stattfand, wurde [illegible] Franz Weidinger [illegible] Zöglinge [illegible] Waisenhauses [illegible] haben vor den [illegible] der Bezirksvertretung [illegible] gedankt. Zu [illegible] Ortsschulrathes für den Bez. [illegible] wurden die [illegible] Anton [illegible] und Franz [illegible] gewählt. [illegible] Josef Müller [illegible] III. [illegible] 31 [illegible]. Schließlich [illegible] Errichtung von [illegible] Stellung genommen und beschlossen, [illegible] gemeinsam [illegible] Bezirksausschüsse vorzulegen.

(Sitzungen im Rathhaus.) Der Stadtrath hält künftig Sitzungen am Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag jedesmal Vormittags 10 Uhr, der Gemeinderath [illegible] nachmittags 1/2 5 Uhr seine Sitzungen ab.

(Aus dem Rathhause.) [illegible] Vormittags stattete der zweite Präsident des Obersten Gerichtshofes, Geheimer Rath Dr. Carl Habietinek, dem Bürgermeister [illegible] im Rathhause einen Besuch ab.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

No 157.

Wien, Montag den 13. Juli 1896

(Der rechtsseitige Hauptsammelcanal.) Von den beiden nach dem Programme für die Ausführung der öffentlichen Verkehrsanlagen in Wien geplanten Hauptsammelcanälen zu beiden Seiten des Donaucanals, ist der linksseitige [illegible] fertiggestellt und [illegible] befindet sich bereits in Benützung. Der rechtsseitige Hauptsammelcanal ist in der Strecke vom [illegible] in Nussdorf bis zum [illegible] Kaiserbad ebenfalls bereits ausgeführt, während die Canalstrecke zwischen dem Kaiserbad und der Postgasse sich noch in Arbeit befindet. Das bezügliche Stadtbauamts-Project wurde mit dem Gemeinderaths-Beschlusse vom 30. October 1894 für die letzterwähnte Theilstrecke endgiltig, dagegen für die weitere Strecke bis zur Ausmündung des Canales in den Donaucanal nächst der Stadtbahnbrücke principiell genehmigt, und eine ausführlichere Vorlage [illegible] u. z. die [illegible] bezüglich der [illegible] Demolirung der Franz-Josefs-Caserne zur Verfügung gelangenden Gebiete des Stubenviertels, die Anlage des [illegible] Hauptzollamt der Wiener Stadtbahn [illegible] und schliesslich die in Aussicht genommene Anlage eines [illegible] Kostenaufwand von [illegible] zwischen der Kaiser-Josefs-[illegible] und Stadtbahnbrücke Canal noch nicht gelöst erschienen. Nunmehr handelt es sich um die endgiltige Genehmigung des Projectes für den rechtsseitigen Hauptsammelcanal in der Strecke von der Postgasse abwärts bis zur projectirten Ausmündung in den Donaucanal nächst der Stadtbahnbrücke. Das Stadtbauamt hat sich [illegible] in [illegible] Sitzungen mit dieser Angelegenheit beschäftigt und die Ausarbeitung des Referates, der Stadtbau-Ingenieur Dr. [illegible] dem Magistrate übermittelt. In der nächsten Sitzung wird der Gemeinderath zu dieser Frage Stellung zu nehmen Gelegenheit haben. Es besteht die Absicht, die Bauarbeiten für die Herstellung der Strecke Postgasse = Sophienbrücke noch im heurigen Jahre in Angriff zu nehmen.

(Personal.) Der städt. Ober-Ingenieur Ernst Recco, welcher am 1. d. M. gelegentlich der Inspizirung des Schulbaues in der [illegible]strasse in der Leopoldstadt vom Gerüste so unglücklich stürzte, dass er sich drei Rippen brach und das Schulterblatt sprengte, befindet sich auf dem Wege der Besserung und dürfte noch im Laufe dieser Woche das Bett verlassen können.

(Kühlanlagen.) Heute wurde der vom Beirathe genehmigte Bau der Kühlanlagen in der Grossmarkthalle begonnen, nachdem von sämmtlichen interessirten Behörden der Bauconsens ertheilt worden ist. Die ersten Arbeiten, welche zur Ausführung gelangen, sind die Erdar[illegible]ierungen für die Anlage des Kohlendepots, dann der Kessel- und maschinellen Anlage. Gleichzeitig wurden der Lieferin der ganzen maschinellen und baulichen Anlage, der Firma Riedinger die erforderlichen Bestellungen gemacht. Als Vollendungstermin ist bekanntlich das nächste Frühjahr in Aussicht genommen, so dass die Kühlanlagen bereits mit Beginn des Sommers 1897 in Benützung genommen werden können.

(Zum Deutschmeisterjubiläum) Anläßlich des Beschlusses, den der Gemeinderath in seiner freitägigen Sitzung nach dem Antrage des Bürgermeisters Strobach über die Errichtung eines Monumentes für das Regiment Hoch- und Deutschmeister faßte, hat Se. Excellenz Herrenhausmitglied Nicolaus Dumba heute den Betrag von 1000 fl. als Widmung für die anzulegende Sammlung zur Herstellung dieses Monumentes an den Bürgermeister übersendet.

(Aus dem Rathhause.) Heute Vormittags sprachen im Amtsraume des Bürgermeisters Strobach vor: Excellenz Graf Hans Wilczek; eine Abordnung des Vereines [illegible] für [illegible] Arbeitsvermittlung; eine Abordnung des Vereines der Magistratsbeamten, welche dem Bürgermeister den Dank des Vereines für die vom Gemeinderathe genehmigten Urlaubsvorschriften aussprachen; das [illegible] des [illegible] Bürgerschaft, des [illegible] Bürgermeister [illegible]; eine Abordnung der Aufstellungs- und Verkaufshalle der vereinigten [illegible] [illegible]; eine Abordnung des christlichen [illegible] Arbeitervereines [illegible], die den Bürgermeister zu dem am 14. Juli vom Verein veranstalteten [illegible] einlud; endlich Abordnungen des Lehrerbundes, des Vereines christlicher Lehrerinnen und des [illegible] Kinderfreunde.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 160

Wien, Dienstag 14. Juli 1896

Zum Deutschmeister-Jubiläum. In den nächsten Tagen wird folgender Aufruf des Bürgermeisters Strobach anlässlich des Deutschmeister-Jubiläums veröffentlicht werden:

Mitbürger! Am 5., 6. und 7. Sept. d. J. feiert das k. u. k. Infanterie-Regiment Hoch- und Deutschmeister Nr. 4 das Jubiläum seines zweihundertjährigen Bestandes.

Eine fast endlose Reihe der glänzendsten Waffenthaten enthält die Geschichte dieses Regimentes, dessen allzeit bewährte Hingebung für Kaiser und Vaterland, dessen Tapferkeit und Ausdauer weit und breit gerühmt wird.

Seit dem Jahre 1781 ist die Stadt Wien und ihre Umgebung der Werbebezirk für dieses Regiment, und Wiener Kinder waren es, welche in 206 Schlachten und Gefechten, dem Rufe des Vaterlandes folgend, freudig gekämpft und geblutet haben; 407 Officiere und 18511 Angehörige des Mannschaftsstandes haben auf dem Felde der Ehre ihr Leben hingegeben.

Innigsten Antheil an allen Geschicken dieses ~~Regimentes~~ hat daher die Stadt Wien (?) mit ihren Bewohnern!

Mitbürger! Eure Söhne werden im September d. J. wieder einziehen in ihre Vaterstadt, um hier das erhebende Jubelfest des 200jährigen Bestandes ihres Regimentes zu feiern.

Der Wiener Gemeinderath wird den heimkehrenden Söhnen unserer Stadt einen würdigen und freundlichen Empfang bereiten und mit ihnen ihr patriotisches Fest begehen.

Aber nicht blos ein vorübergehendes rauschendes Fest soll den denkwürdigen Zeitabschnitt in der Geschichte des Wiener Hausregimentes bezeichnen; es soll auch ein bleibendes Denkmal geschaffen werden zum immerwährenden Angedenken und zur Ehre jener tapferen Wiener, welche heldenmüthig ihr Leben geopfert haben in Erfüllung ihrer Pflicht als treue Österreicher und welche den Ruhm der österreichischen Waffen hinausgetragen haben über die Grenzen unseres geliebten Vaterlandes.

Der Gemeinderath der Stadt Wien hat daher zur Errichtung eines Monumentes anlässlich des 200jährigen Bestandes des k. u. k. Infanterie-Regimentes Hoch- und Deutschmeister Nr. 4 den Deutschmeisterplatz und zu den Kosten des Monumentes einen Beitrag von 20.000 fl gewidmet und gleichzeitig beschlossen, bauend auf die jederzeit bewährte Loyalität und patriotische Gesinnung der Wiener Bevölkerung, an diese den Aufruf ergehen zu lassen, behufs Schaffung eines würdigen Denkmals zu dessen Herstellungskosten nach Kräften beizusteuern.

Mitbürger! Zur Ausführung dieses Beschlusses richte ich an Euch die dringende Bitte, mitzuwirken an diesem patriotischen Werke, welches für alle Zeiten Zeugnis geben soll von der Kaisertreue und Vaterlandsliebe der Wiener und welches ein unvergänglicher Dank, ein Mal sein wird und eine würdige Ehrung unserer auf dem Felde der Ehre gefallenen Söhne.

Möge jeder sich betheiligen nach seinen Mitteln.

Wien, am 14. Juli 1896

Der Bürgermeister:
Josef Strobach

Spenden werden im Gemeinde-Expedite und in den städtischen Cassen im Rathhaus, sowie in den Kanzleien der Bezirksvorsteher und in den magistratischen Bezirksämtern bis zum 1. September d. J. entgegengenommen.

Die Kosten der Stadtbahnanlage betragen nach den genehmigten Voranschlägen 56,646.000 f. Davon entfallen für die Gürtellinie 21,137.000 f, für die Vorortelinie 11,371.000 f, für die Wienthallinie 17,922.900 f, für die Donaucanallinie 6,215.100 f.

Fachschule der Bronzearbeiter. Vorgestern fand in der Fachschule der Gürtler, Bronzearbeiter und Ciseleure in Wien die Schlußfeier des vierten Schuljahres in feierlicher Weise statt.

Nach einer längeren Ansprache des Genossenschafts-Vorstehers R. Bachmann und des Schulleiters Rudolf Gross, wurden einzelne fleißige u. hervorragende Schüler der Anstalt prämiirt. Die silberne Medaille erhielt der Ciseleurgehilfe Ferdinand Kunstmüller. Die Schule wurde zu Beginn des Schuljahres von 116 Frequentanten besucht, bis zum Schlusse des Schuljahres verblieben 107. Davon entfallen auf den ersten Jahrgang 44, auf den zweiten Jahrgang (in zwei Abtheilungen) 42 u. auf den dritten Jahrgang 21 Zöglinge.

Die Ausstellung der Schülerarbeiten, welche bis einschließlich 18. d. M. im Schulgebäude (Neubau, Kandlgasse 26) täglich von 9 Uhr früh bis 5 Uhr Abends geöffnet ist, zeigt eine Fülle von hervorragenden Leistungen, die ein beredtes Zeugniß für die tüchtige Leitung u. Lehrerschaft, sowie den anerkennenswerthen Fleiß der Schüler.

Aus der Verkehrs-Commission. In der gestrigen Sitzung der Verkehrs-Commission, welcher Sectionschef Dr. Ritter v. Wittek präsidirte, leisteten die neugewählten GR. Mitglieder, Gr.-Reiner u. Schuh die Angelobung, jedoch mit dem von der Commission genehmigten Vorbehalte, daß über alle Angelegenheiten, soweit sie öffentliche Interessen betreffen, in Wählerversammlungen Mittheilungen gemacht werden können.

Die Commission beschloß principiell sich im Vereine mit der Donauregulirungs-Commission an der im Jahre 1900 stattfindenden Weltausstellung in Paris zu betheiligen. Es sollen eine bis dahin zu verfassende Denkschrift über die großen Wiener Verkehrsanlagen, ein Generalplan derselben, sowie Special-Darstellungen technisch oder künstlerisch bemerkenswerther Bauwerke der Verkehrsanlagen zur Exposition gebracht werden.

Über Antrag des Vicebürgermeisters Dr. Lueger ist eine Zusammenstellung der Kosten anläßlich der Betheiligung an dieser Ausstellung der Verkehrs-Commission vorzulegen.

Die Mittheilung der Donauregulirungs-Commission, wonach die Umwandlung des Donaucanales in einen Schifffahrtscanal 11,500.000 Gulden, (kosten) also um 1,500.000 f mehr wird, als bisher vorgesehen ist, wurde zur Kenntniß genommen. Die Verwendung des Mehrerfordernisses wurde der Beschlußfassung vorbehalten, nachdem Wehr und Schleuse (Kostenvoranschlag 1500.000 f) erst in späterer Zeit zur Ausführung gelangen sollen.

<u>Wiener Stadtrath.</u>

Sitzung vom 14. Juli 1896

Vorsitzender Bgm. <u>Strobach.</u>

Der Vorsitzende bringt eine Einladung des Wiener [illegible]vereines für die am 16. d. M. im Gemeinderathssitzungssaale im neuen Rathhause stattfindende Feier anlässlich des 50jährigen Bestandes dieses Vereines zur Kenntnis.

St.R. Dr. <u>Kupka</u> referirt über die Grundentschädigungen, die anlässlich der Legung der Verbindungsleitung zwischen dem Rosenhügelreservoir und der Pumpstation in Breitensee zu leisten sind. Die Referentenanträge werden genehmigt.

St.R. <u>Rissiweg</u> berichtet über die Erbauung der neuen Kirche auf dem sogenannten [illegible] Gründen im Bez. [illegible] wird beschlossen, die [illegible] der Kirche derart zu [illegible], dass die Kuppel der Kirche in der Axe der [illegible]gasse sowie in der Axe der beiden [illegible] zu liegen kommt.

Nach einem Antrag desselben Berichterstatters wird beschlossen, die Haus... [illegible] C. Z. 914 [illegible] Hauptstraße, von der ein Theil zur Erweiterung der [illegible] herangezogen wird, zur Herstellung [illegible].

Das Project für den Umbau in der [illegible]gasse im Bez. Favoriten wird mit einem Kostenaufwande von über 2000 fl genehmigt.

Nach einem Antrage desselben St.R. wird endlich beschlossen, allgemein die Benützung des Gartens nächst der neuen Schule in der [illegible]gasse 59 im Bez. Favoriten zu [illegible] Schule [illegible] zu verbinden.

St.R. <u>Wittmann</u> beantragt, dem Ansuchen des Bez. Magistrates zur Erweiterung der [illegible] 200 m³ [illegible] zu bewilligen u. auf die sofortige Ausführung dieser Arbeit zu dringen. (Angen.)

Nach einem Antrage des St.R. <u>Grünbeck</u> wird beschlossen, das Project für die Herstellung der neuen Brücke über den [illegible] Alserbach in der Strecke zwischen dem [illegible] und dem [illegible] sofort mit einem Kostenerfordernisse von 20.438 fl zu genehmigen und einen Theil dieser Arbeiten in eigener Regie auszuführen.

Nach einem Berichte des St.R. Dr. <u>Krenn</u> wird dem Ansuchen des conc. Mittelschulprofessors Jacob <u>Wiedner</u> um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben.

Dem österr. Touristenclub wird die ihm für das Jahr 1896 bewilligte Subvention von 200 fl nach einem weiteren Antrage desselben St.R. flüssig gemacht.

V. B. Dr. <u>Lueger</u> übernimmt den Vorsitz.

Nach einem Berichte des St.R. Dr. <u>Neumayer</u> wird das Gesuch des städt. Kanzleiofficials Wilhelm von <u>Wittgreif</u> um Übernahme in den bleibenden Ruhestand genehmigt.

Nach einem weiteren Referate des St.R. Dr. <u>Neumayer</u> wird dem Ansuchen des Baumaterialien-Controlors Josef <u>Ulrich</u> um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben.

3

Derselbe Referent beantragt: die jüngst vorgenommenen zwei Ergänzungswahlen in den Ausschuss des Bezirks-[illegible] zu bestätigen. (Angenommen.)

St.R. ~~[illegible]~~ Dr. [illegible] erstattet über die Frage der Krankenversicherung der bediensteten der Berufsfeuerwehr Bericht und stellt folgende Anträge:

1.) Die Verfügung der grossstädtischen Gemeindeverwaltung vom 3. Juli 1895 hat auch die Feuerwehrmannschaft einschliesslich der Kutscher [illegible] Chargen, [illegible] Gehalt gestellt sind, keine Anwendung zu finden. [illegible] die Angestellten der [illegible] [illegible] den [illegible] [illegible] Gemeindearbeiter [illegible] beizutreten, [illegible].

2.) Die nach dem Gesetze vom 30. März 1888 krankenversicherungspflichtigen Mitglieder der Berufsfeuerwehr haben im Krankheitsfalle so lange die Krankheit dauert, wenn sie nicht früher endet, durch 20 Wochen vom Beginne derselben Anspruch auf den Fortbezug des vollen Lohnes, [illegible] [illegible] freie ärztliche Behandlung [illegible] unentgeltlichen Bezug der notwendigen Heilmittel und sonstigen therapeutischen Behelfe. Im Falle die Natur der Krankheit die Aufnahme

4

in ein Krankenhaus erfordert, bezahlt die Gemeinde [illegible] für die [illegible] Spitalsverpflegung [illegible] Classe [illegible] jedoch nicht über die gesetzlich [illegible] Krankheitsdauer hinaus.

3.) Bei Feuerwehrleuten, [illegible] [illegible] Mitglieder der [illegible] pflichtigen [illegible] Berufsfeuerwehr [illegible] Befreiung von der Versicherungspflicht beim Magistrate als pol. Behörde I. Instanz [illegible] des § 4 K.V.G. [illegible] Bestimmung der zu befreienden Personen [illegible] Personen, welche [illegible] Bestimmung [illegible] beider [illegible] Feuerwehr nicht [illegible] [illegible] Mitglieder [illegible] Feuerwehr-Commando [illegible] unverzüglich [illegible] Versicherungsbefreiung von der [illegible] pflicht bei der [illegible] Casse [illegible] abzumelden.

4.) Die bisher bestehenden Anordnungen bezüglich der [illegible] der Feuerwehrmannschaft bzw. Kutscher [illegible] werden [illegible] ausser Kraft gesetzt.

Die Referentenanträge werden angenommen.

14. Juli

5

StR. Dr. Prižka beantragt die Beneficiatenstellen im Bürgerversorgungshause dem bisherigen Hausseelsorger der städtischen Versorgungsanstalt in Mauerbach Johann Heringer zu verleihen. (Ang.)

Nach einem weiteren Referate des StRs. Dr. Prižka wird dem Verwaltungsausschusse der 1. Kinderbewahranstalt im 10. Bez. und des 1. Knabenhortes in Wien in Hinblick auf die im Zuge befindliche bedeutende Erweiterung des Anstaltsgebäudes die ihm bisher bewilligte Subvention von 1.200 fl auf 2.000 fl erhöht.

StR. Strobl beantragt das Projekt für die Beleuchtung der Richthausengasse im 17. und 18. Bez. mit einem jährlichen Kostenerfordernisse von 873 fl zu genehmigen. Die Ausführung hat nach Maßgabe des Fortschreitens der Verbauung zu erfolgen. (Angenommen).

St. R. Weitmann beantragt das Projekt für die Errichtung der Kanzleilocalitäten der Feuerwehrfiliale im neuen Amtshause des Bez. Simmering Enkplatz mit einem Kostenerfordernisse von 1.950 fl zu genehmigen. (Angenommen).

Nach einem Referate des StRs. Rauer wird der Pachtschilling für das städt. Haus Penzing Amtsgasse 35 sammt Grundstücken mit 1.800 fl festgesetzt.

StR. Seifert beantragt, die städt. Weingartparzelle 431 in Nußdorf per 1.230 m² um den Preis von 30 kr per m² hintanzugeben.

15. Juli 1896

Wienflussregulierung. In der heutigen Sitzung des Stadtrathes referirte StR. Dr. Mayreder über das vom Stadtbauamt vorgelegte Detailprojekt für die Wienflussregulierung in der Strecke Schikanedersteg bis zum Donaukanal. Dem Referate ist zu entnehmen, dass der Wienfluss in der Strecke vom Schikanedersteg bis zur Tegetthoffbrücke, d. i. in einer Länge von circa 1.100 Meter vollständig eingewölbt wird. Nachdem der Flussregulierungsbau auch in dieser Strecke mit der Stadtbahn gleichzeitig sein wird, so erscheint es nothwendig, dass die Vergebung der Arbeiten auch hier gemeinschaftlich erfolgt und hat sich die Verkehrsanlagen-Commission bestimmt gefunden, den Bahnbau daselbst ebenfalls der Stdt. Wien zur Ausführung zu überlassen. Die Kosten für die Flussregulierung stellen sich auf 4 1/2 Millionen, jene für den gleichzeitig zu führenden Bahnbau auf über 1 Million Gulden.

Der Berichterstatter stellt am Schlusse seines mit vielem Detail ausgestatteten Berichtes eine Reihe von Anträgen, die sich einerseits auf die Genehmigung des vorgelegten Detailprojektes, bzw. [illegible] Reihe von Zusatzanträgen stellte, andererseits auf die Vergebung der Arbeiten beziehen. Diesbezüglich beantragt der Berichterstatter die Erd-, Pilotirungs- und Mauerarbeiten sowie die Lieferung der erforderlichen Baumaterial zugleich mit jenen für den Bahnbau im Wege einer öffentlichen schriftlichen Offertausschreibung auf Grund der Einheitspreise und der vorgelegten Bedingnisshefte von ihm zu veranlassen. – Die Anträge des Berichterstatters wurden mit geringfügigen Abänderungen genehmigt, wobei dem Berichterstatter selbst der Dank des Stadtrathes für dessen Bemühungen ausgesprochen.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 161

Wien Mittwoch 15. Juli 1896

([illegible])

[illegible]

[illegible]

([illegible])

[illegible]

Nachtrags-Sitzung vom 15. Juli

Vorsitzender Vicebg. Dr. Lueger.

StR. Braun beantragt die Reconstruction der Wasserleitungsanlage in der Schule 9. Bez. Alserbachstraße 23 mit einem Kostenaufwande von 1.290 fl zu genehmigen. (Angenommen).

Neue Preistarife der Firma Siemens und Comp. für Regenerativbrenner und Ersatztheile, welche vom 1. Juni l. J. bedeutende Preisermäßigungen (bis 40%) gewährt werden, wird genehmigt.

StR. [illegible] referirt über einen Erlass des Landesschulrathes betreffend die Zustimmung der Gde. zur Errichtung und Erhaltung von Heilcursen für stotternde Schulkinder und beantragt dem Landesschulrathe mitzutheilen, dass die Gemeinde Wien dermalen nicht in der Lage sei, diese Zustimmung zu geben. Hingegen könne einzelnen für diesen Unterricht befähigten Lehrkräften auf jedesmaliges besonderes Ansuchen ein Unterrichtslocal in einer städtischen Schule während der unterrichtsfreien Zeit unentgeltlich zur Benützung überlassen werden. (Ang.).

Die zwischen den Häusern Neustift a. W. 4 und 6 führende Straße im XVIII. Bez. wird nach dem Schulmann und Mathematiker Johann Strohl († 1862) mit Strohlgasse benannt.

St. R. Dr. Brunn beantragt der freiwilligen Feuerwehr in Neustift a. W. anlässlich der Übersiedlung in ein neues Local einen Beitrag von 200 fl zu gewähren. (Angenommen).

Über Antrag des StR. Hörmann wird für das am 19. d. M. stattfindende 8. n.-ö. Landesschießen in St. Pölten ein Ehrenpreis von 100 Kronen bewilligt. Mit der Überbringung der Ehrengabe wird StR. Rißmann betraut.

StR. Schreiber referirt über den Antrag des StR. Dr. Kühner betreffend die ehethunlichste Errichtung einer städtischen Brandschadenversicherungsanstalt, wobei das Recht der Zwangsversicherung anzustreben wäre, und beantragt, zur Vorberathung dieses wichtigen Gegenstandes die Einsetzung eines stadträthlichen Comités. Der Antrag wird angenommen und die Herren Dr. Kühner, Dr. Deutschmann und der Referent in dasselbe entsendet.

(Aus dem Rathhause.) Heute Vormittags ½10 Uhr fand im [illegible] des Bürgermeisters durch den Vicebürgermeister Dr. Lueger die [illegible] Überreichung des [illegible] an Herrn Carl Schöber, dem der Gemeinderath in seiner Sitzung vom 3. d. M. das Bürgerrecht der Stadt Wien mit Nachsicht der Taxen verliehen hat, statt. Dem Acte wohnte Bezirksvorsteher Schöber [illegible] anderen Stadt- u. Gemeinderäthe bei. — Der Bürgermeister sprach Herrn [illegible] den [illegible] Dank [illegible] aus.

(Die Waffenübung der Landwehr.) Die diesjährige vierwöchentliche Hauptwaffenübung bei den Landwehr [illegible] Regiment [illegible] beginnt am 27. August. Die [illegible] zur Waffenübung [illegible] Folge [illegible], besonders jene Landwehrmänner, die [illegible] Landwehr-Infanterie-Reg. Wien Nr. [illegible] oder anderen Landwehr-Inf.-Reg. einzurücken haben, denen [illegible] Karten zugestellt werden. Jeder Angehörige der Landwehr, der zur Waffenübung einberufen wird, hat sich vor dem [illegible] bei dem magistr. Bezirksamte seines Wohnortes – [illegible] – zu melden.

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**
VIII. Josefstädterstrasse 32.
6. Jahrgang. Druck von Rud. Stiefenhofer.
№ 162
Wien, Donnerstag 16. Juli 1896

~~Wiener Stadtrath.~~

Sitzung vom 8. Juli 1896

Vorsitzender VBgm. Dr. Lueger

StR. [illegible] berichtet über das Ansuchen des [illegible] um [illegible] für die Überlassung einer [illegible] (20 Grabstellen) am Centralfriedhof. Mit Rücksicht auf die [illegible] wird dem Ansuchen Folge gegeben.

StR. [illegible] beantragt die [illegible] zur Heizung für den [illegible] auf die [illegible] Heizung [illegible]. (Angenommen.)

StR. Zatzka beantragt dem Volksbildungsverein über dessen Ansuchen den Zeichensaal der Schule VIII. [illegible] zur Abhaltung von Vorträgen im Winter 1896/97 zu überlassen. (Angenommen.)

Nach einem Antrage des StR. [illegible] werden die [illegible] Verträge für die [illegible] Lieferungen an die Communalanstalten (z. B. städt. Feuerwehr, Straßenreinigung etc.) [illegible] genehmigt.

Derselbe StR. berichtet über die Verwendung von [illegible] aus den [illegible] Forsten, sowie über die Abgabe von ca. 600 Raummeter an die [illegible] pro 1896. — StR. Dr. [illegible] stellt hierauf folgenden Antrag: Der Magistrat wird beauftragt, einen eingehenden Bericht über den Holzbedarf für die [illegible] sowie für die [illegible] über die bisherige [illegible] sowie [illegible] über den Holzvertrag [illegible] der Verwaltung der Communal-[illegible] Forste und die Verwerthung derselben zu erstatten. — Beide Anträge werden angenommen.

StR. [illegible] [illegible] über das Ergebnis der [illegible] Ausschreibung zur Vergebung der [illegible] Bericht. Nach einer längeren Debatte wird beschlossen, die [illegible] vorläufig abzubrechen und dieselben [illegible] unter Beiziehung von Experten fortzusetzen.

StR. [illegible] berichtet über die Wasserzuleitung auf dem [illegible] friedhof. (Angenommen.)

Derselbe StR. ~~beantragt die~~ [illegible] die Kostenbewilligung für die [illegible] Aufstellung eines [illegible] in der [illegible] ~~Jägergasse~~ bei der [illegible].

StR. [illegible] referirt über ein Ansuchen der allg. Elektricitäts-Gesellschaft um Kabellegung im 17. und 18. Bez. von der [illegible]gasse an und beantragt die Zustimmung unter der Bedingung, dass die aufgerissenen Straßentheile in tadellosen Zustand wieder hergestellt werden. (Angenommen.)

Über Antrag des V. B. Dr. Lueger wird dem Ansuchen um Überlassung des Arkadenhofes des Rathhauses zur Abhaltung einer von den Socialdemokraten zu veranstaltenden Volksversammlung am 26. d. M. Folge gegeben.

St. R. Dr. [illegible] referirt über das Ansuchen der Wiener freiwilligen Rettungsgesellschaft um einen Beitrag zum Bau der Sanitäts-Station an der Radetzkybrücke und um Subventionirung pro 1896 und beantragt für den ersteren Zweck 5.000 fl. ~~[illegible]~~ und als Subvention 10.000 fl. jedoch nur unter den nachstehenden Bedingungen zu bewilligen:

1.) Die Gesellschaft hat eine Revision ihrer Satzungen vorzunehmen und hiebei der Gd. Wien den dritten Theil sämmtlicher Ausschußstellen, sowie das Präsentationsrecht für die von der Gesellschaft angestellten Funktionäre einzuräumen.

2.) Die Gesellschaft hat sich noch in diesem Jahre zu constituiren.

Die Referentenanträge werden genehmigt.

StR. Figl referirt über den seinerzeitigen Antrag des GR. Aigner wegen Ausschluss von gewählten Gemeindefunktionären von communalen Arbeiten und Lieferungen und beantragt die Beschlüsse des GR. v. J. 1861 und 1863 aufrechtzuerhalten, wonach die GR. von allen, die Bez. Ausschüsse von den communalen Arbeiten und Lieferungen jenes Bezirks ausgeschlossen sind, für welchen sie gewählt wurden. (Angenommen).

Die vom StR. Seifert beantragte Umlegung des Ottakringer Bachkanales im 8. Bez. von der Blindengasse bis zur Gürtelstraße wird genehmigt.

(Todesfälle). Heute sind der k. u. k. Hof- und Kammerwaffenfabrikant Johann Gasser, langjähriges Mitglied der Gemeindevertretung und Ehrenbürger von Ottakring und Anton Leitner, Realitätenbesitzer, Gemeindeausschuss der bestandenen Gemeinde Ottakring und gewesener Bezirksausschuss des 16. Bezirkes, beide sehr bekannte Persönlichkeiten gestorben. Letzterem wurde erst am 10. d. M. das Bürgerrecht der Stadt Wien verliehen.

(Schulschluss.) In feierlicher und herzlicher Weise fand gestern nachmittags in der Mädchenschule und dem Pensionate der Schwestern vom „armen Kinde Jesu" in Stadlau im Beisein vieler Eltern und Angehörigen der Zöglinge die Feier des Schulschlusses statt. Den Hauptbestandtheil der Feier bildete ein überaus anziehendes allegorisches Spiel, in dem die Donau und ihre Nebenflüsse, von Mädchen der Anstalt dargestellt, sprechend auftraten. In einem künstlichen Hain von Buchen – dem Schwarzwald – steht ein Mädchen, das die Donau darzustellen hat. Von ihr gehen eine Reihe blauer Bänder aus zu anderen jungen Mädchen, welche die einzelnen Nebenflüsse vorstellen, bilden. In reizvoller Wechselrede wird nun der Lebenslauf und das Schicksal der einzelnen Flüsse dargestellt, von entsprechenden Musikstücken und Chorgesängen begleitet. Zur Rede jedes Flusses kommt ein nationales Lied jenes Landes, das er durchfließt. Das Ganze läuft schließlich auf eine Apotheose der Kaiserstadt Wien aus und wurde mit der Volkshymne, die von allen Anwesenden stehend mitgesungen wurde, beendet.

Anknüpfend daran hielt sodann der Hausseelsorger Msgr. J. Baptist Handl eine ergreifende Ansprache an die Schülerinnen, in der er sie zur Liebe und zur innigen Wertschätzung der Eltern mahnte; bei den herzlichen Worten des würdigen Priesters blieb kein Auge thränenleer. Darauf wurde die Ausstellung der Schülerarbeiten besichtigt, die in ihrer reichen Fülle und sorgfältigen Zusammenstellung Zeugnis ablegte von dem Fleiße und dem bedeutenden Fortschritt der Zöglinge, wie von der Pflichttreue und Aufopferung der Schulleitung.

---

16. Juli

(Bezirksausschusssitzung Josefstadt). Wie bekannt, haben die antiliberalen Bezirksausschüsse des Bez. Josefstadt in der letzten Sitzung erklärt, ihre Funktion als Bezirksausschüsse so lange einzustellen, bis ihrer Partei eine ihrer numerischen Stärke entsprechende Anzahl von Mandaten im Ortsschulrath eingeräumt werde. Infolge dessen fand heute unter dem Vorsitze des Bez. Vorstehers Dr. Loidold eine Sitzung des Bezirksausschusses des 8. Bez. statt, welcher auch sämmtliche antiliberale Bezirksausschüsse beiwohnten.

Zu Beginn der Sitzung brachte der Vorsitzende folgendes Schreiben des Bürgermstr. Strobach zur Verlesung:

Euer Wohlgeboren! Auf Grund Ihrer hieramts erstatteten Anzeige, dass die Herren Bezirksausschüsse des 8. Bez. Balas, Bergauer, Bitza, Huza, Graf, Hartmann, Dr. Raab, Reiner und Schwarzweiß ihre Funktion als Bezirksausschüsse auszuüben sich weigern, ersuche ich Sie, Herr Bezirksvorsteher, an die genannten Herren das schriftliche Ersuchen um Wiederaufnahme ihrer Funktion zu richten, wobei ich bemerke, dass ich im Falle der andauernden Abstinenz der genannten Herren Bezirksausschüsse gezwungen wäre, beim Stadtrath die Auflösung des Bezirksausschusses Josefstadt in Antrag zu bringen.
Wien, am 14. Juli 1896.

B. A. Dr. Raab richtet an den Vorsitzenden die Anfrage, ob dieser irgendwelche Schritte eingeleitet habe, damit der antiliberalen Partei von

den 9 Ortsschulrathsmandaten 5 eingeräumt werden?

Der Vorsitzende erwidert, es sei ihm nicht bekannt, dass irgend ein Ortsschulrath sein Mandat niedergelegt habe, dass daher dem Wunsche des Vorredners derzeit nicht Rechnung getragen werden könne.

B. A. Raab als Wortführer der antiliberalen Bezirksausschüsse bemerkt, dass seine Parteigenossen genug lange Zeit gewartet haben, damit Anstalten getroffen werden, dass auch im Ortsschulrathe entsprechend ihrer numerischen Stärke auf sie Rücksicht genommen werde, wie dies bereits im Landes- und Bezirksschulrathe geschehen sei. Redner habe bereits in der letzten Sitzung den Vorsitzenden interpellirt, warum keine Anstalten getroffen werden, um das erledigte Ortsschulraths-Mandat zu besetzen und beantragt, den liberalen Ortsschulräthen nahezulegen, sie mögen ihr Mandat abzugeben, dass auch die Zusammensetzung des Ortsschulrathes jener des Bezirksausschusses zu entspreche. Es sei gegen den politischen Anstand, an einem Mandat weiter festzuhalten, wenn die allgemeinen Wähler so deutlich gesprochen und ein ganz anderes Vor-

3

hältnis z. Tage gebracht haben. Es sei bereits letzthin betont worden, daß seine Parteigenossen sich nicht mehr an der Erledigung der Geschäfte des Bezirksausschusses betheiligen werden, wenn ihnen nicht Genugthuung geleistet werde. Da diesbezüglich ihm keine Mittheilung davon gemacht worden sei, sei er beauftragt, im Namen seiner Gesinnungsgenossen zu erklären, daß die antiliberalen Bezirksausschüsse an der in der letzten Sitzung abgegebenen Erklärung festhalten und daß sie ihre Mitwirkung an den Geschäften des Bezirksausschusses einstellen, da keine Aussicht auf Veränderung der Verhältnisse [illegible] vorhanden sei. Die Parteigenossen müssen es darauf ankommen lassen, auf andere Weise zu ihrem Recht zu gelangen.

Nach diesen Worten verließen die antiliberalen Bezirksausschüsse den Saal, worauf die Sitzung wegen Beschlußunfähigkeit als beendigt erklärt wurde.

I

(50jähriges Jubiläum [illegible], [illegible]) [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Erzherzog Rainer seinen [illegible] Generalstatthalter [illegible] womit zugleich [illegible] Jubiläum seines 50jährigen [illegible] gefeiert wurde. Erzherzog Rainer wurde vom [illegible] Zedler [illegible] den beiden [illegible] [illegible] Bürgermeister [illegible] Kaiser Franz Josef [illegible] empfangen [illegible]. In Begleitung des Erzherzogs befand sich der [illegible] Graf [illegible] [illegible]. [illegible] Ritter von [illegible] als [illegible] Bank von [illegible] [illegible] Ausserdem [illegible] Baron [illegible] ferner Abgeordnete der [illegible], [illegible] Frankfurt a. Main, Graz, Würzburg, Dresden, London, München, Basel, [illegible], [illegible], Leipzig, Prag, [illegible], [illegible] Linz, Zürich [illegible]

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

Jahrgang. No 163 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Freitag 17. Juli 1896

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 14. Juli 1896.

Vorsitzender Vice-Bürgermeister Strobach.

StR. Dr. Braun beantragt einem Ansuchen um Baulinienbestimmung in der Salmannsdorferstraße im 18. Bez. in der Weise stattzugeben, daß für die Salmannsdorferstraße eine Breite von 15 Meter und für die in dieser Straße beiderseits zu errichtenden Vorgärten eine Breite von 5 Meter festgesetzt wird, im Gegensatz zu den ministeriell bestimmten Breiten v. z. 9 Meter für die Straße und 3 Meter für die Vorgärten. (Angenommen).

Derselbe StR. bringt den Jahresbericht über die städtischen Volksbäder pro 1896 zur Kenntnis. Derselbe weist eine stets steigende Frequenz dieser Bäder sowie auch deren Beliebtheit im Volke hin. Der Besuch stieg von 342.234 Besuchern i. J. 1892 auf 788.302 i. J. 1895. Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

StR. Müller beantragt das Ansuchen der Allg. Österr. Elektricitäts-Gesellschaft um Kabellegung in der oberen Donaustraße und um Kabelunterlegung am Franz-Josefs-Quai zu genehmigen. (Angenommen).

Über Antrag des StR. Weitmann wird das Ansuchen der Unionbaugesellschaft um Enthebung von der Verpflichtung zur Gebührenzahlung für den Materiallagerplatz am Neubaugürtel abgelehnt.

Der Regulierungsgenossenschaft wird für ihre Geschäftsleitung eine Subvention von 500 fl genehmigt.

StR. Weitmann referiert ferner über ein Ansuchen der Gebrüder Rogosch um Entschädigung anläßlich der Neu- und Umpflasterungen bei der Hernalserlinie und der damit verbundenen Niveauänderungen. Nachdem die Genannten, vor deren Haus das Trottoir eine wesentliche Hebung erfahren sollte, eine zu hohe Entschädigungssumme (24.000 fl) von der Gd. forderten, wurde beschlossen, auf die vollständige Regulierung des Trottoirtheiles zu verzichten und daselbst die Differenz zwischen der regulierten Straße und dem Trottoir durch Zwischenstufen auszugleichen.

StR. Ing. Dr. Mayreder beantragt die Widmung eines Ehrengeschenkes von 6.000 K in Gold an die Ingenieure Hermanek, Nagl und Wolf aus Anlaß ihrer verdienstvollen Arbeiten für die Wienfluß-Regulierung, welche sie in einer Denkschrift niedergelegt haben. Dieses Projekt bildete die Grundlage der 3. Wienfluß-Berathungen der Gemeinde und wurde von dieser endgiltig in den wesentlichsten Punkten anerkannt. (Angenommen).

Über Antrag desselben Referenten werden die Punktationen für ein Übereinkommen mit der Verkehrs-Commission festgestellt, nach welchen die Abschlußmauer

für den Hauptzollamtsbahnhof gegen die Invalidenstraße gleichzeitig als Abschlußmauer und Niederlage für die Wagen-Constructionen der dortselbst neu projectirten Markthallen verwendet werden soll. Zu diesem Zweck wird diese Mauer nicht voll ausgeführt, sondern durch Bogen unterbrochen, welche einen freien Verkehr zwischen dem Bahnhof und den neuen Markthallen erhalten. (Ang.).

Über Antrag des V. B. Dr. Lueger wird in Abänderung des gestrigen StR. Beschlusses der Arcadenhof des Rathhauses für den 2. eventuell 9. Aug. d. J. den Socialdemokraten zur Benützung überlassen.

Dr. Lueger beantragt ferner, ein für den elektrischen Betrieb auf der Transversallinie vorgelegtes Wagentype abzulehnen, weil die Sitzplätze zu eng sind und eine Überfüllung kaum hintangehalten werden könne. (Angenommen).

StR. Rissberg beantragt die Bewilligung einer Subvention von 1.000 fl an den 1. Kindergartenverein im 10. Bez. (Angenommen).

StR. Dr. [illegible] referirt über Ernennungen im Status des Conscriptionsamtes. Es werden ernannt: zum Official erster Kategorie Heinrich Zdobinsky; zum Official zweiter Kategorie Franz Zeller; zum Accessisten August Wehmann.

StR. Fraka referirt über das Offert der österr. Omnibus-Gesellschaft auf die Beistellung von Pferden für die Feuerwehren in Pötzleinsdorf, Gersthof, Unter St. Veit, Dornbach, Neuwaldegg und Sechshaus. Das Offert wird acceptirt.

Der St. Veiter freiwilligen Rettungsgesellschaft wird eine Subvention von 500 fl bewilligt.

Am Schluss bringt VB. Dr Lueger eine an das [illegible] der Stadt Wien gerichtete Zuschrift der Accumulatoren Fabrik Actien Gesellschaft in Wien zur Verlesung, in der mitgetheilt wird, daß die Mitte Mai d. J. [illegible] mit der Wiener Tramway-Gesellschaft auf der Strecke Bellaria – Burggasse mit den Accumulatorenwagen der Gesellschaft aufgenommenen Probefahrten Dienstag den 7. d. beendet wurden, wobei auch auf die [illegible] Erfolge dieser Probefahrten sowie auf die Erfolge der Accumulatorenwagen in Hannover und Dresden, wo sie bereits eingeführt sind, hingewiesen wird.

336

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**
VIII. Josefstädterstrasse 32.

Jahrgang. Druck von Rud. Stiefenhofer.

№ 164

Wien, Samstag 18. Juli 1896

([illegible]) Das Bürgerrecht der Stadt Wien wurde verliehen den Herren: Ignaz Pfleger, Jalousien-Erzeuger; Martin Rosiel, Johann Tackler, Lorenz Pozzinger, Kaffeesieder; Josef Schmidt, Josef Schroll, Josef Beck, Engelbert Neubauer, Anton Brunnbauer, Fleischhauer; Andreas Marz, Fradler, Josef Militzky, Franz Sokalofsky, Spengler; Franz Ziwnitka, Anton Berger, Franz Schember, Leopold Gajer, Schuhmacher; Franz Koutal, Johann Schreiz, Leopold Kugler, Josef Pfaffstaller, Anton Meilinger, Gastwirthe [illegible]; Franz Nasler, Fleischselcher; Franz Baumann, Zimmermeister; Johann Reimann, Eisengießer; Anton Robert Kolf, Landkrämer; Johann Kaizing, Maurermeister; Josef Hofmann, Johann Windisch, Michael Polzer, Jakob Lindner, Michael Eisberger, Gemischtwarenverschleißer; Georg Fornaib, Kaufmann; Jakob Zorn, Engelbert Kornich, Albert Zeichmann, Tischlermeister; Johann Mazura, Karl Schindler, Johann Dezanek, Franz Ostrek, Hausbesitzer; Anton Kunz, Josef Reisinger, Anton Laval, Wenzel Sokol, Schneidermeister; Leopold Kolar, Kranz, Obstgrosshändler; Karl Jakob Schuster, Bürgermeister [illegible]händler; Johann Jiratschka, Lederwarenerzeuger; Julius Laab, Goldarbeiter; Michael Krondorfer, Privatier; Johann Mischelhammer, Privatier; Alois Schaffer, Friseur; Heinrich Voll, Bäckermeister; Johann Matz, Graveur; Eduard König, Güterverwalter; Josef Czyzek, Ludwig Lamy, Drechslermeister; Josef Kratochbaum, Zimmermaler; Karl Michael Lieber, Porzellanmaler; Johann Schmid, Productenhändler; Ferdinand Friedl, Branntweinschänker; Jos. Anton Schilhanek, Musik-Dirigent.

Die Wünsche der Wiener Maschinenfabrikanten und Eisengießer. Am Freitag hat eine Deputation des Verbandes der Wiener Maschinen-Industriellen und Eisengießer bestehend aus den Herren: Ingenieur Franz Kamarek, Obmann; Leon Gombel, Obmann-Stellvertreter (Firma J. Kohl & L. Gombel); R. Hoffmann (Firma Hofherr und Schrantz); J. Kupfer (Firma J. Frick); Ed. Pfaller, Karl Lieber (Firma Lieber und Sohn); F. Jaschka (Firma H. Jaschka und Sohn) dem Bürgermeister Strobach folgendes Memorandum überreicht:

Hochgeehrter Herr Bürgermeister!

Die vor drei Monaten in den Wiener Tagesblättern veröffentlichte Nachricht, dass die Verwaltung der Reichshauptstadt Wien die Einrichtung der Kühlanlagen in der städtischen Großmarkthalle einer ausländischen Firma übertragen hat, hat in den Kreisen der Wiener Maschinen-Industriellen die größte Aufregung hervorgerufen. Der unmittelbare Ausdruck dieser Aufregung war der Dringlichkeitsantrag, den die Maschinenfabrikanten in der Plenarversammlung des n.-ö. Gewerbevereines vom 17. April einbrachten, ein Antrag, infolge dessen der n.-ö. Gewerbeverein am 16. Mai l. J. an Euer Hochwohlgeboren eine Eingabe richtete, mit dem Petite, dass Sie, hochgeehrter Herr Bürgermeister, ähnliche Vorkommnisse für die Zukunft verhüten mögen.

Der Eindruck, den das Vorgehen der städtischen Organe bei dem genannten Anlasse in den unmittelbar betheiligten Kreisen hervorgerufen hat, war ein so tiefer, dass sich die Wiener Maschinenfabrikanten, um ihre Interessen kräftig wahren zu können, zu einem eigenen Verbande vereinigten.

Dieser Verband hat sich nunmehr constituiert und gestattet sich, Sie, hochgeehrter Herr Bürgermeister, mit der Bitte zu begrüßen, dass Sie den vitalen und bedeutungsvollen Interessen der Wiener Maschinen-Industrie Ihre wohlwollende Aufmerksamkeit und Unterstützung zuwenden mögen.

Gestatten Sie, hochgeehrter Herr Bürgermeister, dass wir zur Begründung dieser Bitte außer den in der Eingabe des n.-ö. Gewerbevereines vorgebrachten Argumenten einige selbständige Bemerkungen der Erwägung und Berücksichtigung Euer Hochwohlgeboren unterbreiten.

Wenn irgend ein privater Unternehmer die Einrichtung einer Schlachthaus-Vorrichtung oder die maschinelle Ausrüstung eines Dampfwerkes (wie ein Brillantensch[illegible]) zu vergeben hat und sich dabei ausschließlich von dem Gesichtspunkte

teilen läßt, die Ausführung jener gleichviel ob inländischen oder ausländischen Firma zu übertragen, welche die Arbeit am billigsten herstellt, so ist ein solcher Vorgang zwar auch nicht der geschäftlich richtige, weil man auch geschäftlich nicht [illegible] dabei fährt, wenn man [illegible] Rücksicht auf die Billigkeit obenan stellt; allein vom Standpunkte der öffentlichen Moral, des öffentlichen Interesses ist dagegen nichts einzuwenden, denn jeder Private verfügt eben mit seinen eigenen Verhältnissen und er ist nur sich selbst für sein Thun und Lassen verantwortlich; seine Mitbürger können höchstens über den Mangel an Vaterlandsliebe klagen, wenn er unter gleichen oder ähnlichen Verhältnissen einen Auftrag, der daheim sehr gut ausgeführt werden könnte, an das Ausland abgibt.

Anders steht jedoch die Sache bei der Vergebung von Arbeiten und Lieferungen durch die Verwaltung der Reichshauptstadt. Daß auch die Reichshauptstadt durch eine [illegible] gefolgte Minuendo-Licitation der Preise für die Artikel des öffentlichen Bedarfes ihre eigenen materiellen Interessen nicht zum besten wahrt, bedarf wohl keines ausführlichen Beweises. Ist es doch eine alte tausendfach bewährte Erfahrung, daß die Qualität von Leistungen mit dem Entgelte im Einklang steht und eine Herabdrückung der Preise bedeutet auch eine unausweichliche Verschlechterung der Qualität der Arbeiten und Lieferungen für die städtische Verwaltung. Allein nicht dieser Gesichtspunkt ist es, den wir bei der ersten Begrüßung unseres neuen Stadtoberhauptes in den Vordergrund stellen möchten; wir wollen vielmehr mit aller dem Oberhaupte unserer Stadt schuldigen Hochachtung, allein auch mit allem Freimuthe, der Männern geziemt, auf die Pflichten aufmerksam machen, denen die Stadtverwaltung bei Deckung ihres Bedarfes unterworfen ist. Dem unbefangenen, von bureaukratischer Engherzigkeit freien Sinne der Bürger erscheint es ganz selbstverständlich, daß der öffentliche Bedarf einer Stadtverwaltung in erster Linie durch diejenigen zu decken wäre, die zu den Lasten des städtischen Gemeinwesens beitragen und daß die fremde inländische Industrie und in letzter Linie ausländische Industrie erst dann und insoweit herangezogen werden darf, wenn die heimische, in diesem Fall die Wiener Production absolut leistungsunfähig ist. In dieses ganz klare Verhältnis wird nur durch die Beamten der Stadt Verwirrung getragen, die, mit mehr oder weniger Verständnis, kalt und meistens ohne jegliche Rücksicht auf die heimische Production ihre in den meisten Fällen maßgebenden Anträge stellen. Merkwürdig ist es nun, und auf diesen Umstand möchten wir die ganz besondere Aufmerksamkeit Eines Hochwohlg. lenken, daß eben nur die Wiener städtischen Beamten eine solche Auffassung ihrer Pflichten haben; in Graz und Triest, in Lemberg und in Brünn, von dem localpatriotischen Prag ganz abgesehen, ist es ganz ausgeschlossen, daß maschinelle Einrichtungen, die von der ortsansässigen Industrie geliefert werden können, nach auswärts vergeben werden und speciell die Wiener Maschinen-Industrie hat in ihrer bisherigen Geschichte das Ereignis noch nicht zu verzeichnen, daß sie zu Lieferungen an Provinzhauptstädte herangezogen würde. Davon ganz zu schweigen, daß in der Provinz jene städt. Verwaltung von dem öffentlichen Unwillen hinweggefegt werden würde, die es beginnen würde, derartige Arbeiten an das Ausland abzugeben. Die Reichshauptstadt allein scheint das Privilegium zu besitzen, daß sie über die berechtigten Interessen ihrer Steuerträger hinwegschreiten darf. Die Wiener Maschinen-Industrie hat unter diesem Privilegium lange genug schwer gelitten; oft und oft hat sie Vorstellungen erhoben und darauf hingewiesen, unter wie schweren Verhältnissen sie arbeitet und wie sie mit Recht eine Rücksichtnahme von der Verwaltung ihrer Vaterstadt erwarten darf, bisher ohne jeglichen Erfolg. Nun ist eine neue Verwaltung in die Prunkräume unseres Rathhauses eingezogen und auch machen wir deshalb den Versuch einer besseren Überzeugung Raum und Geltung zu verschaffen.

Wir erlauben uns, darauf hinzuweisen, daß eine kräftige, leistungsfähige Maschinen-Industrie die Grundlage jeder industriellen Entwicklung überhaupt ist, so daß die Vernachlässigung der Wiener Maschinen-Industrie einer Beeinträchtigung der Wiener Industrie überhaupt gleichkommt; wir bitten zu bedenken, daß die Hintansetzung auf dem heimischen Boden eine Schmach und eine Preisgebung unserer Interessen nach außen ist, da niemand einer Industrie Vertrauen entgegenbringen wird, die in der eigenen Vaterstadt als nicht leistungsfähig gebrandmarkt wird; endlich müssen wir darauf hinweisen, daß die öffentlichen Lasten der Wiener Maschinen-Industrie für directe Steuerzwecke und für die Erfüllung socialer Pflichten mit größeren Umfang haben, als in der Concurrenz der Provinz oder gar des Auslandes, so daß die Wiener Maschinen-Industrie auch aus diesem Grunde eine billige Rücksichtnahme seitens der Wiener Stadtverwaltung gewärtigen darf.

Gestützt auf alle diese Erwägungen, unterbreiten wir Ihnen, hochgeehrter Herr Bürgermeister vertrauensvoll die Bitte dahin wirken zu wollen, daß, abgesehen von den nötigen allgemeinen Reformen des städt. Submissionswesens bei der Deckung des städt. Bedarfes an maschinellen Einrichtungen nur die Wiener Maschinenfabrikanten zur Concurrenz einzuladen seien und daß die Concurrenz der Provinz nur dann heranzuziehen sei, wenn sich die Wiener Maschinen-Industrie den gestellten Aufgaben nicht gewachsen zeigen sollte. Genehmigen Sie etc.

Verband der Wiener Maschinen-Industriellen u. Eisengießer."

Der Bürgermeister empfing die Herren sehr freundlich, erklärte sich aber für seine Person die

erschienen als gerechtfertigt ansehe u. Veranlassung treffen werde, daß den ausgesprochenen Wünschen in Hinkunft nach Möglichkeit Rechnung getragen werde.

Sitzungen im Rathause. Der Gemeinderath hält nächste Woche am Freitag um halb 5 Uhr eine Plenarsitzung ab.

Stadtrathssitzungen finden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag u. Freitag statt. Auf der Tagesordnung steht für Dienstag das Referat über das Resultat der Offertverhandlung, betreffend die Aufstellung von Pissoirständen in den Bezirken [illegible], die Besetzung der sechs Bürgerschuldirectors- und Oberlehrerstellen, für Mittwoch das Referat über die Sicherstellung der Canal- und Senkgrubenräumung in den Bezirken XI–XIX für die Zeit vom 1. Jänner 1897 bis 30. Juni 1901.

([illegible]) [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Unterstützungsbedürf., [illegible] denselben [illegible] zu Zeit [illegible] [illegible] gewordenen [illegible], [illegible] Unterstützungen im Gesammtbetrage von 200 fl.

(Zum Pferdebedarf in Wien.)
Anlässlich der Besichtigung der Casernen in Wien sollen [illegible] der Unterbringung neuer Truppenkörper nicht weniger als [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] zusammengezogen werden. Daher werden Stallungen für mindestens 3000 Pferde außerhalb der bestehenden Casernen notwendig. Diese Schwierigkeit ist nun [illegible] durch das [illegible] Entgegenkommen der [illegible] Stallungsbesitzer gelöst.

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**
VIII. Josefstädterstrasse 32.
Jahrgang. No 165 Druck von Rud. Stiefenhofer.
Wien am 20. Juli 1896

(Wiener [illegible] Ausstellung.) Von befreundeter Seite erhalten wir folgenden Bericht aus [illegible]: Von dem bedeutenden Schaden, den [illegible] in den letzten Tagen zugefügt hat, hat [illegible] Ausstellung [illegible] erholt. [illegible] zwei große [illegible] Thürme [illegible] 6 Meter [illegible] Gebäude [illegible] Ausstellungs[illegible] beschädigt wurden. Die Ausstellung [illegible] Herren: [illegible] Koffler und [illegible] Mortier und [illegible] Ausstellung [illegible] Grünwald und Klein [illegible] Ausstellung [illegible] Ausstellung [illegible] Herren [illegible] Firmen [illegible] Namen [illegible]

Von Wiener Firmen sind [illegible] zu finden: Schöller, [illegible], Thonet, Kohn, [illegible], [illegible], Goldscheider, Mattoni u. s. a. [illegible] geschmackvolle Arrangement [illegible] Wiener Glas[illegible] Firma [illegible] Ausstellung der Stadt [illegible] Wien [illegible] Firma [illegible] Wiener Café, in dem [illegible] Concerte stattfinden [illegible] zweifellos [illegible] Panorama [illegible] Colossal-Rundgemälde [illegible] Skizzen und Zeichnungen [illegible] vom Unterrichtsminister [illegible] Gautsch [illegible] Grafen Malfeldt [illegible] Ausstellung [illegible]

(Die Gesundheitsverhältnisse Wiens) In der am letzten Samstag abgehaltenen Sitzung des städt. [illegible] erstattete Stadtphysikus [illegible] Dr. Schmid den Sanitäts-Hauptrapport für den Monat Juni d. J. Für den Monat [illegible] hat der Krankenstand auf dem Gebiete der [illegible] Krankheiten der [illegible] Athmungsorgane [illegible] einen Rückgang erhalten, [illegible] auf dem Gebiete der [illegible] Krankheiten [illegible]. Die Zahl [illegible] der Zuwachs [illegible] [illegible] Berichtsmonat [illegible] 7147 (gegen 7952 im [illegible] monate). [illegible] 1473 gegen 2321 im Vormonate; [illegible] 1203 (gegen 866 im Vormonate). Die Anzahl der in [illegible] [illegible] in den 19 [illegible] Bezirken [illegible] Juni durchgeführten [illegible] [illegible] 46.061. — Im Berichtsmonate [illegible] 2741 Anzeigen [illegible] Infectionskrankheiten [illegible] gekommen: Scharlach 343 (gegen 526 im Vormonate), Diphtherie [illegible] 187 (gegen 274), Abdominal-Typhus 33 (gegen 25), [illegible] 17 (gegen 14), [illegible] 117 (gegen 170), Wasserblattern 24 (gegen 30), Masern 1540 (gegen 2054), Keuchhusten 217 (gegen 264), [illegible] 26 (gegen 27), [illegible] 3 (gegen 2). Die [illegible] Diphtheritis [illegible] [illegible] Blattern, Scharlach und [illegible] [illegible]. Die Sterblichkeitsziffer hat im Berichtsmonate [illegible]. Es sind 3065 Lebendgeborene, 3116 [illegible] 3081 Personen gegen 3735 im Vormonate gestorben, [illegible] Sterblichkeit [illegible] 24·22‰ gegen 29·2‰ im Vormonate.

Wien als Muster. Heute Vormittags hat Herr Juan Abella, Chef des Beleuchtungswesens in Buenos Aires, den Bürgermeister [illegible] Strobach [illegible] zu bitten, [illegible] das Beleuchtungswesen in Wien, sowie den Viehmarkt und die Schlachthäuser der Gemeinde studieren zu dürfen. Bürgermeister Strobach gab diesem Ersuchen in bereitwilligster Weise Folge und beauftragte das Stadtbauamt, dem Delegirten von Buenos Aires einen technischen Beamten beizugeben, welcher ihm die nöthigen Informationen und Erläuterungen geben wird.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

№ 166

6. Jahrgang. Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Dienstag 21. Juli 1896

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 21. Juli

Vorsitzender Vizebürgermeister Strobach.

St. R. Hörmann referirt über die Ausführung resp. respective Instandsetzung der Straßen um die neue Infanterie- und Artillerie-Kaserne im Prater. Das Projekt wird mit einem Kostenvoranschlage von 47.165 fl genehmigt.

Derselbe referirt über die Umpflasterung der Maria-Theresienstraße im 9. Bezirke zwischen der Liechtensteinstraße und der Börsegasse mit Granit. (Ang.)

Die Niveauregulirung und Umpflasterung der Landstraßer Hauptstraße von der Beatrixgasse bis Hauptstraße № 23 wird genehmigt.

StR. Dr. Mayreder bringt das von der Commission für die Wiener Verkehrsanlagen vorgelegte Detailprojekt betreffs der Mauernanlage der Brücke über die Hernalser Hauptstraße zur Kenntnis.

Über Antrag des StRs. Dr. Krenn wird dem Döblinger Kirchenliederverein eine Subvention von 100 fl bewilligt.

StR. Fiedler bringt einen Erlass der Statthalterei zur Kenntnis, wonach für das zweite Geleise in der Babenberger- und Mariahilferstraße der Wiener Tramway-Gesellschaft der Benützungsconsens ertheilt wird.

Der Errichtung einer Personen-Wartehalle bei der Detailmarkthalle im IX. Bez. wird die Zustimmung ertheilt.

St. R. Wessely setzt die Erstattung seines Referates über die Aufstellung von Fleischverkaufsständen in den einzelnen Bezirken fort. Nachdem die hiezu eingeladenen Experten Magistratsrath Tiegl, Marktdirektor Kainz, Vorsteher der Fleischhauergenossenschaft GR. Grüller und die Vorsteher der Fleischselcher- und Gastwirthe-Genossenschaften Nischlak (?) und Weiland (?) ihr Gutachten abgegeben hatten, wurde die Verhandlung wegen vorgerückter Stunde abgebrochen und für die Weiterberathung eine außerordentliche Sitzung für Donnerstag den 23. d. M. 4 Uhr nachmittags anberaumt.

(Landesfeuerwehrtag in Budapest). Der ungarische Landesfeuerwehrverband veranstaltet am 15., 16. und 17. August l. J. anläßlich der Millenniumsfeier in Budapest den 13. ungarischen Landesfeuerwehrtag und hat die österreichischen Kameraden zur Theilnahme eingeladen. Der ständige österr. Feuerwehrausschuß hat die sämmtlichen Landesverbände, bezw. Löschcorps hievon behufs Entsendung officieller Vertretungen verständigt. Die Österreicher werden am 14. August abends in Budapest eintreffen. Die ungarischen Bahnen gewähren den mit Legitimationskarten versehenen Feuerwehrmännern eine 33 percentige Fahrpreisermäßigung und wurde der Eintrittspreis für die Festtheilnehmer in den Ausstellungsrayon von 50 kr auf 20 kr ermäßigt. Es wird österreichischerseits Werth darauf gelegt, daß dieses Kameradschaftsfest nicht etwa zu politischen Zwecken ausgebeutet werde und erfolgt die [illegible] unter dieser [illegible]ung.

(Der Bürgermeister in der Versorgungsanstalt Leipzig.) Bürgermeister Ma-bach stattete gestern abend unangemeldet in der Versorgungsanstalt Leipzig und besichtigte in Begleitung des [illegible] Verwalters und des Anstaltsarztes die Wohnräume, Küche und die Vorrathslocalitäten, betrat die Gebäude und fand alles vollkommen [illegible]. Sodann begab sich der Bürgermeister [illegible] zimmer und [illegible] sich bei den Patienten nach [illegible] von Wünschen & Beschwerden. Es wurde ihm jedoch keine Klage vorgetragen. [illegible] Das Erscheinen des Bürgermeisters erregte unter den Insassen der Anstalt großes Aufsehen, und es hatte sich bald ein großer [illegible] gebildet. Der Bürgermeister ging auf sie zu und stellte an sie verschiedene Fragen bezüglich ihrer [illegible], ob ihre Zufriedenheit mit der [illegible] Kost. Allgemein wurde die Zufriedenheit in jeder Richtung ausgesprochen. Von der Mehrzahl der Frauen wurde der Wunsch laut, an Stelle der [illegible] Caffee zu erhalten. Einzelne [illegible] die Vertheilung [illegible] Geld, [illegible] früher [illegible], während [illegible] als der gegenwärtige beschäftigt würde, u.s.w. Der Bürgermeister versprach alle die vorgebrachten Wünsche in Erwägung zu ziehen und nach Thunlichkeit denselben Rechnung zu tragen und stellte [illegible] Untersuchung in Aussicht. Nach 3/4 stündigem Aufenthalte verließ Bürgermeister Rothenhain [illegible] 8 Uhr die Anstalt.

340

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**
VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

No 167
Wien Mittwoch 22. Juli 1896

Wiener Stadtrath

Sitzung vom 22. Juli
Vorsitzender Bürgermstr. Strobach.

StR. Wessely referirt über die Einführung der Wasserleitung und über gärtnerische Herstellungen im neuen Reservegarten im Prater. Die Referentenanträge werden genehmigt.

Derselbe referirt über eine Offert betreffend die Einführung eines neuen Systems der Kehrichteinsammelns und der Abfuhr des Kehrichtes, welches System der Gemeinde Wien zur Erprobung angeboten wird. Dieses sog. „Sacksystem" besteht in der Verwendung von im Hause aufgestellten eisernen Kisten, in welchen sich Säcke aus sehr dichtem Stoff zur Aufnahme des Kehrichtes befinden. Diese Säcke werden, sobald sie gefüllt sind, abgeführt. Es wird beschlossen, im 1. Bez. einen Versuch mit diesem System zu machen und wird für die Anschaffung von zehn eisernen Kisten und 32 Säcken ein Betrag von 350 fl bewilligt.

St. R. Kainz beantragt für die Regulirung und Herstellung der Rainergasse im Bez. Hietzing einen Betrag von 18.700 fl zu bewilligen. (Angenommen).

Einem Ansuchen um Überlassung des Sommerturnplatzes der Schule 13. Bez. Kirchenstraße 49 zur Veranstaltung von Jugendspielen während der Ferien wird Folge gegeben.

Über Antrag des StR. Müller wird der Genossenschaft der Fleischhauer für ihre fachliche Fortbildungsschule eine Subvention von 500 fl genehmigt.

Eine Petition um Pflasterung der Praterstraße im 2. Bez. mit Holzstöckel anstatt des jetzt dort befindlichen Steinpflasters wird abgelehnt.

StR. Hizz referirt über den Verkauf von alten Eisenwaaren, welche bei dem Westbahnhof lagern. Hiebei wird über Antrag des Vorsitzenden beschlossen, dass beim Verkauf von alten Eisenquantitäten immer eine allgemeine öffentliche Offertausschreibung stattzufinden habe und bei Abgabe solcher Eisenvorräthe auch eine Zertheilung in kleinere Partien zulässig sei.

StR. Graf beantragt die Übernahme der Uhr der Pfarrkirche Neulerchenfeld in die Obsorge der Gd. vom 1. Jänner 1897 anzufangen. (Angenommen).

Nach einem Berichte des V.B. Dr. Lueger [illegible] vom 23. April 1896 [illegible] Vorsorge [illegible] zu treffen [illegible] Personen, [illegible] Vorschriften [illegible] abgegeben werden [illegible] können, [illegible] Lebensmittel [illegible] zuzuweisen [illegible] möglichen [illegible] entsprechend [illegible]

gebracht, verpflegt und be- [illegible] werden können.

StR. Schreiner erstattet über den bekannten Antrag des GR. Steinberger, [illegible] gelegentlich der Leichenbestattung [illegible] „Wiener Zeitung" [illegible] öffentlich [illegible] dieser [illegible] Antrag des GR. Steinberger [illegible], „Wiener Tagblatt" [illegible] bekannt war, [illegible]

[illegible] Lage [illegible] Angriffe [illegible] und eine [illegible] Darstellung brachte, die [illegible] „Tagblatt" vom [illegible] Gemeinde [illegible] des „Tagblattes" [illegible] nicht [illegible] „Wiener Tagblatt" [illegible] freiwilligen Rettungsgesellschaft [illegible] angenommen [illegible] wurde angenommen.

(Mandatsniederlegung.)
Der Wirthschaftsbesitzer Ignaz Mandl, welcher vom 3. Wahlkörper des 19. Bez. in den Bezirks-Ausschuss entsendet worden war, hat sein Mandat zurückgelegt.

(Neue Schulleiter.) In der heutigen Sitzung des Stadtrathes erstattete StR. Dr. Zipka über die Besetzung von [illegible] Schulleiterstellen. Ernannt wurden: für die Knabenvolksschule XVII. Geblergasse 29 Johann Bock, für die Knaben- und Mädchen-Volksschule II. Schüttelstraße 78 Johann Meixl, für die Knabenvolksschule [illegible]gasse 7 Willibald Gaar, für die Knaben- u. Mädchen-Volksschule XII. [illegible] Josef Heerdtl, für die Mädchenvolksschule V. Steinstraße 97 Karoline Tröthan und für die Mädchenvolksschule XIV. [illegible]gasse 27 Cäcilie Bielohradski.

(Viehzufuhr.) Das Ministerium des Innern hat einer Firma die Bewilligung ertheilt, aus der seuchenfreien Gemeinde Jász-berény im Comitate Jász-Nagy-Kun-Szolnok 300 Mastschweine auf den Wiener Markt bringen zu dürfen; zwei anderen Firmen wurde gestattet, aus seuchenfreien Gemeinden des Biharer Comitates 460 bzw. 300 Mastschweine hieher einführen zu dürfen.

(Aus dem Rathause.) Der Chef des Waisendepartements Magistratsrat Schinbek hat einen Erholungsurlaub angetreten und wird an dessen Stelle Sekretär Kranatt die Leitung der Geschäfte führen. – Das Armendepartement des Magistrates hat bis zum Beginn des laufenden Monats einen Einlauf von über 26.000 Stücken zu verzeichnen, d. i. um 2.200 mehr als in der gleichen Periode des Vorjahres. Tausende von Anliegen, Beschwerden, etc. wurden ohne Weitwendigkeiten im kurzen Wege erledigt.

Anerkennung. Bürgermeister Strobach hat über Ermächtigung des Statthalters Grafen Kielmansegg dem Hausbesorger des Hauses 9. Bez. Hebragasse 2 Georg Weinek für dessen muthiges und entschlossenes Eingreifen anläßlich des Brandunglückes am 5. April l. J., welchem die Gräfin Alberta de Paja zum Opfer fiel, die Anerkennung der n. ö. Statthalterei mittelst besonderer Zuschrift ausgesprochen.

342

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**
VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 168
Wien, Donnerstag 23. Juli.

Wiener Stadtrath.

Vorsitzender Bgm. Strobach.

Sitzung vom 23. Juli 1896

StR. [illegible] bringt zur Kenntnis, daß er bei Überbringung des Ehrengeschenkes der Stadt Wien für den Schützen[illegible] in St. Pölten, anläßlich des Landesschießstandes [illegible] vom Oberschützenmeister, dem Bürgermeister von St. Pölten, ersucht wurde, der Gemeinde-Vertretung von Wien den Dank der Schützen zu übermitteln.

StR. Wessely berichtet über die Sicherstellung der Feuerungs-[illegible] ~~[illegible]~~ [illegible] Central [illegible] [illegible] Bezirke [illegible] städtischen [illegible]. Die vom Referenten beantragten Modalitäten werden genehmigt.

Derselbe StR. berichtet über [illegible], ein vom [illegible] Project für die [illegible] Herstellung einer [illegible] [illegible] St. Marx [illegible] jährlich 10000 [illegible] werden). Das Project wird mit rund 1300 fl. Kosten-erfordernis genehmigt.

Nach dem Antrage des StR. [illegible] wird der freiw. Feuerwehr [illegible] Feuerwehr [illegible] eine Subvention von 480 fl. bewilligt.

Nach einem Referate des StR. Dr. [illegible] werden die Bau[illegible] [illegible] I. Bezirk [illegible] genehmigt.

Derselbe StR. legt weiters das Detailproject für den Bau einer Schule im Bez. Döbling, [illegible]gasse vor. Das Project wird mit einem Kostenerfordernisse von 68.200 fl. genehmigt.

StR. [illegible] berichtet über die Vergebung der Arbeiten für die Umpflasterung der Marx-Meidlingerstraße im Bezirke Simmering mit einem Kostenbetrag von 6600 fl. Die [illegible] werden genehmigt.

StR. [illegible] referirt über ein Ansuchen [illegible] haltung für eine [illegible] Grund [illegible] notwendig gewordenen Grundabtretung [illegible] im Bez. Währing.

Derselbe StR. berichtet über das Ansuchen des [illegible] Volksbildungsvereines um Überlassung des Turnsaales XVII. [illegible]. Dem Antrag des Referenten [illegible] wird Folge gegeben.

Vbgm. Dr. Lueger berichtet über den gegenwärtigen Stand der [illegible]angelegenheit und stellt folgende Anträge:
1.) Der [illegible] Magistratsbericht wird zur Kenntnis genommen.

2) die Arbeiten betreffend die Erneuerung eiserner Stadt-Gasrohre und die Legung eines Rohrnetzes sind derart zu beschleunigen, daß die Inbetriebsetzung desselben mit dem Zeitpunkt des Ablaufes des Vertrages der Gemeinde Wien und der engl. Gasgesellschaft erfolgen kann. 3) Zur Vorbereitung [illegible] wegen [illegible] sowie aller weiteren zur Lösung der Gasfrage dem Stadtrathe zu unterbreitenden Berichte wird eine [illegible]-Commission aus der Mitte des Gemeinderathes gewählt. — Die übrigen Antragsteller wurden angenommen.

(Der neue Magistratsdirector.) Der Stadtrath hat in seiner heutigen Sitzung nach dem Referate des Vb. Dr. Lueger den bisherigen Magistratsvicedirector Victor Kerschl zum Magistratsdirector der Stadt Wien ernannt. Magistratsdirector

Victor Kerschl, ist am 7. Juli 1838 geboren und trat am 26. Juli 1860 nach Vollendung seiner juridisch-politischen Studien als Conceptspraktikant beim Wiener Magistrat ein. Am 9. März 1864 wurde er zum Concipisten, am 27. Nov. 1875 zum Secretär, und am 20. Mai 1884 zum Magistratsrath befördert. Seit dem 2. Juli 1891 ist Herr K. [illegible] Vicedirector des Magistrats.

(Jubiläumstheater.) In der kürzlich stattgefundenen Sitzung des Jubiläumstheater-Vereins-Ausschusses — der letzten vor den Sommerferien, die mit 20. September ihr Ende erreichen — wurde zur Kenntniß gebracht, daß das Unterrichtsministerium [illegible] den Ankauf der Plätze zwischen beiden [illegible] der Währingerlinie genehmigt hat. Die Grundstücke wurden vollständig [illegible] und [illegible] dargestellt und die Einverleibung derselben einem dreigliedrigen Comité, bestehend aus den Herren [illegible] Prof. Dr. Mikocki [illegible] überlassen. Ferner wurde beschlossen, die Kundmachung allen Wiener Tagesblättern zur Veröffentlichung zu übergeben, und die Offert-Ausschreibung [illegible] (zwischen dem 24. und dem 30.) zu veranlassen. Als Endfrist zur Einbringung der Offerte wurde der 31. December d. J. bestimmt.

(Für Landwirthe.) Anfangs August werden vom Stande des Landwehr-Uhlanen-Regiments № 5, welches in Stockerau garnisonirt, 120 vier- und fünfjährige vollkommen gesunde Pferde auf die Dauer von sechs Jahren in die Privatbenützung nach Nieder-Österreich abgegeben. Nach Ablauf der 6jährigen Privatbenützungsdauer gehen diese Pferde in das unbeschränkte Eigenthum des betreffenden Benützers über.

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**
VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. Druck von Rud. Stiefenhofer.

№ 169
Wien, Freitag 24. Juli 1896.

Wiener Stadtrath.

Sitzung am 24. Juli 1896.

Vorsitzender Bürgerm. Strobach.

StR. [illegible] berichtet über [illegible] Wienerfelde [illegible]

Derselbe StR. berichtet über [illegible]

[illegible] berichtet StR. [illegible] Project [illegible] 35 [illegible] werden.

StR. Dr. [illegible] referirt über eine Petition, welche dem StR. am 15. November 1894 überreicht wurde und in welcher gebeten wird, den [illegible] Friedhof und die beiden Währinger Friedhöfe noch 80 oder wenigstens 50 Jahre zu belassen. Es wurde beschlossen, den Termin der Auflassung dieser Friedhöfe bis Ende 1897 zu verlängern.

(Hofrath Simony†) Wie uns aus St. Gallen in Steiermark gemeldet wird, ließ Universitätsprofessor Dr. A. Penck, der Nachfolger Simony's, [illegible] im Namen des k.k. geographischen Universitäts-Institutes Kranz mit Widmungsinschriften auf dem frischen Grabe des † Hofrathes Prof. Dr. Friedrich Simony niederlegen. Auch der akad. Verein der Geographen an der Wiener Universität ließ einen Kranz nieder.

(Von der Wiener Stadtbahn.) Bei der technisch-polizeilichen Prüfung für das Holzprovisorium der Wiener Verbindungsbahn nächst der Station Hauptzollamt wurde zur Sicherung nächst der Überbrückung der Landstrasser Hauptstrasse für nothwendig erkannt, dass die von der Ungargasse kommenden und über die Invalidenstrasse verkehrenden Wagen der Wiener Tramway-Gesellschaft an der Einbiegung in den Viaduct der Landstrasser Hauptstrasse langsam fahren. Wegen Durchführung dieser Maßregel wurde bereits das Erforderliche eingeleitet.

Donnerstag 23/7

(Gewinnung von Diphtherie-Heilserum). Im hiesigen Kaiser Franz Josefs-Spitale wird eine Anzahl Pferde behufs Gewinnung von Diphtherie-Heilserum eingestellt und findet wegen Herstellung der erforderlichen Stallungen sammt anderen Baulichkeiten bereits im Laufe dieser Tage die behördliche Localcommission statt.

(Kündigungstermin). Samstag den 1. August l. J. beginnt eine neue Wohnungskündigungscampagne. In dringenden Fällen werden indessen Aufsagen auch schon mehrere Tage früher bei den Bezirksgerichten entgegengenommen. Donnerstag den 6. Aug. müssen die ausziehenden den neu einziehenden Parteien entsprechende Räumlichkeiten zur Unterbringung der Möbel und Effekten einräumen. Mittwoch den 12. Aug. mittags 12 Uhr tritt der „Muß" in seine Rechte. Parteien sowohl als Hauseigenthümern bleibt das Recht der Kündigung bis Freitag den 14. Aug. 5 Uhr nachmittags gewahrt.

ad Stadtrath.

In der Nachmittags unter dem Vorsitze des Vicebürgermeisters Dr. Lueger abgehaltenen Stadtrathssitzung wurde die Berathung über das Offertverhandlungsergebniß, betreffend die Aufstellung von Fleischer-Verkaufsständen in den Bezirken fortgesetzt. Sodann wurden 66 Parteien einvernommen, worauf in die Berathung eingegangen wurde, die aber um halb 9 Uhr Abends abgebrochen wurde.

Samstag 25/7

(Personales.) Stadtbaudirector Oberbaurath Berger tritt heute einen mehrwöchentlichen Urlaub an und begibt sich vorerst zum Curgebrauche nach Zermatt in der Schweiz.

(Commission für Verkehrsanlagen.) In der heutigen Sitzung der Commission für Wiener Verkehrsanlagen wurde über die [illegible] mit der Donauregulirungscommission bezüglich des auf dem für den [illegible] bestimmten Grundes am Platze abgelagerten Baggerungsmaterials verhandelt, ferner das Project für die Strecke des Donaucanals am rechten Donaucanalufer von der [illegible] abwärts [illegible] für die Strecke vom [illegible] abwärts der Wienflußregulirung und der Stadtbahn vorgelegt.

(Von der Charité). Die Bestellung des med. Dr. Isidor Fischer, em. Operateur an der Frauenklinik des Prof. Chrobak zum Stellvertreter des ärztlichen Leiters des vom Vereine Charité in Wien gegründeten und erhaltenen Frauen-Krankenspitales wurde von der n. ö. Statthalterei genehmigend zur Kenntnis genommen.

(Militärbauten). Das neue Militär-[illegible] N° I am Laaerberg in Favoriten ist fertiggestellt und wird daselbst ein [illegible]- und Wachhaus erbaut werden.

345

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**
VIII. Josefstädterstrasse 32.

Jahrgang. Druck von Rud. Stiefenhofer.

No 170
Wien den 25. Juli 1896.

(Nö. Landesausschuß.) Der nö. Landesausschuß hat in seiner Sitzung vom 23. Juli d. J. dem Bezirksstraßenausschuß Wiener-Neustadt zur Aufnahme eines Darlehens von 35.000 fl. und dem Bezirksstraßenausschuß Waidhofen a/Thaya von 4000 fl., ferner dem Ortsschulrathe [illegible] zur Aufnahme eines Darlehens von 4000 fl., der Gemeinde [illegible] von 2500 fl., der Gemeinde [illegible] von 7000 fl., der Gemeinde Zöbersdorf von 6000 fl. und der Gemeinde Eggenburg von 10.000 fl., endlich den Gemeinden Kirchstetten, Leobersdorf, [illegible] und Groß Jedlersdorf zu Grundverkäufen die Genehmigung ertheilt.

Zur Erbauung von [illegible] auf Straßen wurden in fünf Fällen Subventionen im Gesammtbetrage von 580 fl. [illegible] [illegible] in der Gemeinde Schwallenbach eine Unterstützung von 150 fl. zugewendet. Dem k.k. nö. Landesschulrathe wurde zur [illegible] von Lehrstellen an mehreren Volksschulen die Zustimmung ertheilt. Zwei Professoren der Landes-Mittelschulen wurden Quinquennalzulagen zuerkannt, die Aufnahme einiger Zöglinge in die Landes-Blindenschule in Purkersdorf und in die Landes-Taubstummenschule in Oberdöbling wurde beschlossen, in drei Fällen wurden Subventionen [illegible] bewilligt, in 6 Fällen an Volksschullehrer Unterstützungen gewährt.

Zur Bestellung von Gemeindeärzten wurden in zwei Fällen entsprechende Subventionen bewilligt; die Sicherstellung von Armenpflegekosten wurde in mehreren Fällen veranlaßt.

Schotterumlagen auf Bezirksstraßen wurden bewilligt: den Gemeinden [illegible] und [illegible] je 50%, Leobendorf 41%, [illegible] 45%, Wilhelmsdorf 40%, [illegible] 39%, [illegible] 47%, Rainberg-Oberberg 37%, [illegible] 30%, Kirchberg a/ [illegible] 26% u. 48%, [illegible] 26%.

In Armenangelegenheiten wurden 3 der Entscheidung des Landesausschusses vorbehaltene Gegenstände erledigt. Den Spar- und Darlehenskassenvereinen in [illegible], [illegible] und [illegible] wird eine Subvention von je 200 fl. zugewiesen, die [illegible] für Gendarmerie-Unterkünfte in [illegible], [illegible] [illegible] Drosendorf wurden genehmigt. Schließlich kamen einige Stellen der 9. 10. & 11. Rangsclasse im Concretalstatus der nö. Landesbeamten zur Besetzung.

(Sitzungen des Stadtrathes.) Der Stadtrath wird in der kommenden Woche am Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag jedesmal um 10 Uhr Vormittags eine Sitzung abhalten. — Der Gemeinderath tritt in dieser Woche nicht zusammen.

(Mandatsniederlegung.) Der Hof- u. Gerichtsadvocat Dr. Carl Lucka, der vom 2. Wahlkörper des 19. Bezirkes Döbling in den Bezirksausschuß entsendet worden war, ist von dieser Stelle zurückgetreten.

(Subvention.) Der Gemeinderath hat in seiner gestrigen vertraulichen Sitzung der freiwilligen Rettungsgesellschaft in Unter St. Veit eine Subvention von 500 fl. bewilligt.

(Magistratsdirector Zrehsi.) Montag den 27. Juli d. J. findet um 1/2 12 Uhr Vormittags im Magistratssitzungssaale des neuen Rathhauses im Beisein der Magistratsräthe und Amtsvorstände die feierliche Einführung des neuen Magistratsdirectors Victor Zrehsi statt.

(Bürgerrecht.) Das Bürgerrecht der Stadt Wien wurde verliehen den Herren: Anton Plaminger, Tischler; Karl Kraftelhofer, Lederer; Johann Halm, Fiaker; Josef Leierl, Hausbesitzer; Johann Bürger, Hausbesitzer; Alex. Wolf, Schlosser; Martin Leopold Geringer, Bediensteter des Hauptzollamtes; Wenzel Peter, Schneidermeister; Georg Geißler, Schuhmacher; Rupert Mayer, Gürtler; Josef Bestmik, Private; Johann Kind, Drechsler; Leopold Brenner, k.k. Geldbriefträger; Johann Kriebler, Fleischhauer; Wenzel Zwancke, Marktvictualienhändler; Anton Kremer, Galanteriewaarenverschleißer; Wenzel Kranke, Schneidermeister; Lorenz Swingl, Maurermeister.

(Viehzufuhr.) Das Ministerium des Innern hat dem ... die Bewilligung ertheilt, aus 6 den seuchenfreien Stallungen von Nagy-Kőrös u. Szegedin 230 u. 200 Stück Schweine auf den Centralviehmarkt zu St. Marx bringen zu dürfen.

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

Jahrgang. № 171 *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien, Montag 27. Juli 1896

(Vom Wiener Neustädter Canal.) Der Wiener Neustädter Canal [illegible] 1796 [illegible] 55 Klafter [illegible] 52 Schleusen [illegible] von 72 Cm. [illegible]

Zu diesen Verbindungsstrecken [illegible] 1879 durch das Wasser des Canals [illegible] weiter [illegible] Theil [illegible] Abgang desselben von der Aspangbahn in Anspruch genommen wurde. — Der Wiener Neustädter Canal ist [illegible] der Regierung zur Ausführung [illegible] Planes [illegible] Save, [illegible] und [illegible] durch eine Wasserstrasse zu verbinden. Dies kam nicht über den Anfang hinaus.

(Auszeichnung des Thierschutzvereines). Bürgermeister Strobach überreichte heute einer Deputation des Thierschutzvereines bestehend aus dem Präsidenten [illegible] Edl. v. [illegible]feld, dem Vicepräsidenten Lekisch(?) und Hochhäuser(?), sowie des Secretärs Ritt. v. Henriquez(?) die dem Vereine anlässlich seines 50jährigen Bestandes vom Gemeinderath verliehene große goldene Salvatormedaille mit einer feierlichen Ansprache.

Stiftung. Im k. k. Waisenhause in Wien sind 9 [illegible] v. Chaos'sche Stiftungsplätze für Knaben zwischen 7 und 12 Jahre erledigt. Wiener Kinder haben den Vorzug. Gesuche sind bis längstens 1. August beim Magistrat zu überreichen.

Beeidigung des Magistratsdirectors Zajsan). Heute vormittag um halb 12 Uhr fand im Magistratssitzungssaal die Beeidigung des neuernannten Magistratsdirectors Victor Zajsan statt. Zu diesem Zwecke hatten sich bereits vor der [illegible] anwesenden [illegible] sämmtliche Magistratsräthe und Amtsvorstände, sowie sehr viele Magistratsbeamte, [illegible] Dienst es zuließ, in dem festlich decorirten Saale versammelt. Zur festgesetzten Stunde erschien Bürgermeister Strobach in Begleitung der Magistratssecretäre Rosner und Sack und hielt an den Magistratsdirector eine Ansprache, in welcher er ausführte, daß durch die Ernennung zum Magistratsdirector ihm in Anerkennung der Ersprießlichkeit seines [illegible] Wirkens die höchste Auszeichnung zu Theil wurde, welche die Gemeinde [illegible] ihren Beamten zu verleihen hat. Der Bürgermeister gab der Überzeugung Ausdruck, daß der Magistratsdirector wie bisher so auch fernerhin seinen Pflichten stets gewissenhaft nachkommen [illegible] für die Interessen der Stadt Wien wirken werde. Sodann beglückwünschte der Bürgermeister den Magistratsdirector und nahm ihm die Angelobung ab.

Magistratsdirector Zajsan dankte vorerst für seine Beförderung, [illegible] auch [illegible] beiden [illegible] Vicebürgermeistern [illegible] sämmtliche Mitglieder des Stadtrathes [illegible] übermitteln zu wollen. Er versicherte, er werde all seine Kräfte einsetzen, um [illegible] Vertrauen [illegible] der Verantwortlichkeit [illegible] Amt [illegible] der schwierigen [illegible] der Lösung [illegible] Aber eine ersprießliche Thätigkeit werde er nur entfalten können, wenn ihm die thatkräftige Unterstützung des Bürgermeisters [illegible] zu Theil werde, um die er bitte. Dann wandte er sich mit der Bitte an die versammelten [illegible] Beamten. [illegible] wolle er [illegible] Beamten [illegible] ein [illegible] Freund [illegible] Wohlwollen entgegenbringen. [illegible] Beamten [illegible] Pflicht [illegible] Erfüllung [illegible] nur mit [illegible] vereinten Kräften können große Erfolge erzielt werden.

Bürgermeister Strobach wandte sich mit herzlichen Worten [illegible] Magistratsdirector an die Beamten, appellirte an ihr oft bewiesenes [illegible] der Bürgerschaft [illegible] Pflichtbewußtsein [illegible] fort [illegible] zu [illegible] das [illegible] und [illegible]

Die Magistratsbeamten [illegible]

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**
VIII. Josefstädterstrasse 32.
Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 172.
Wien, Dienstag 28. Juli 1896

(Schlachtgewölbe für den Central-Viehmarkt.) Die [illegible] Statthalterei hat [illegible] bezüglich der vom Wiener Magistrate auf Grund [illegible] gepflogenen Verhandlung [illegible] [illegible] Schlachtgewölbe [illegible] auf dem Centralviehmarkte [illegible] St. Marx [illegible] [illegible] ertheilt.

(Studien im Stadtarchiv). Das Gemeinderaths-Präsidium hat seine Bewilligung gegeben, dass ein höherer Officier des Reichskriegsministeriums im Wiener Stadtarchiv Forschungen bezüglich Militärbildungsanstalten machen wird.

(Neue Trambahnlinie). Die Statthalterei hat zu der in Aussicht genommenen Herstellung einer Trambahnlinie über den Hauptplatz der Kirche St. Johann in der Favoritenstraße an der der Himberger-straße gegenüberliegenden Front die Zustimmung ertheilt.

(Aus dem Rathhause.) Ein [illegible] der Gesellschaft [illegible] [illegible] Wien [illegible] Erzherzog [illegible] [illegible] im neuen Rathhause beim Bürgermeister Strobach [illegible] die Bitte, es möge von einer [illegible] aller [illegible] [illegible] der Reichshauptstadt [illegible] in städtischen Gebäuden [illegible] abgesehen werden [illegible] [illegible] [illegible] Gesellschaft [illegible] Betheiligung [illegible] würde.

(Weinmarkt [illegible]) Der Termin zur [illegible] der Verzehrungssteuer [illegible] für den [illegible] der Verzehrungssteuerlinie [illegible] Wein [illegible] mit 31. Juli d. J. [illegible] [illegible] beim Weinbauverein und beim Landwirthschaftlichen Casino.

(Vom Centralfriedhofe). In der Zeit vom 1. Jänner bis 1. Juli l. J. wurden am Centralfriedhofe 9964 gemeinsame Gräber 1242 Einzelgräber und 45 Grüfte [illegible] 11.806 Leichen (darunter 1117 [illegible]) wurden [illegible] bestattet, um 16 mehr [illegible] in dem gleichen Zeitraume des Jahres 1895.

(Beim Stadtbauamte) bezüglich der Herstellung einer [illegible] der Wiener [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

Wiener Stadtrath

Sitzung vom 28. Juli 1896

Vorsitzender Bgm. Strobach.

StR. Dr [illegible] beantragt die Aufstellung eines Auslaufbrunnens bei der Einmündung der [illegible], [illegible] und [illegible]straße im Bezirk Währing. (Die Analyse des Wassers der dortigen [illegible] Wasserleitung hat ein gutes Resultat ergeben.) Der Referentenantrag wurde genehmigt.

Der StR. Ing. Dr Mayreder beantragt das dem Stadtbauamte vorgelegte Detailproject für die Schulen in der [illegible]gasse in Döbling zu genehmigen. Die Referentenanträge wurden angenommen.

Ing. Dr Mayreder erstattet Bericht über das Ergebnis der Offertverhandlung zur Erlangung von Projecten für den Bau einer neuen Brücke über den Donaucanal an Stelle der ehemaligen Franz-Josefs-Brücke. Eingelaufen sind 3 Projecte (ein viertes, das zu spät einlangte, ist [illegible] nicht in Berücksichtigung gezogen worden). Nach längerer, eingehender Debatte, an der sich Bgm. Dr Lueger, die StR. [illegible], [illegible], [illegible] beteiligten, wird beschlossen:

1.) das Project I [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] als [illegible].

2.) Es sei sowohl mit der Firma des Projectes II, der Unternehmung Gutmann (Ingenieur E. [illegible]) mit dem System „[illegible]“, wie auch mit der Firma des Projectes III Wittkowitzer Bergbau- und Eisenhütten-Gewerkschaft (Ingenieur [illegible]) (Architekt Baron Krauss) mit dem System „Bogenbrücke“ wegen Ergänzung ihrer Projecte nach mehrfacher Richtung in Unterhandlung zu treten.

Derselbe StR. legt die Erklärungen vor, welche seitens der Vertreter der Gd. Wien bei der morgen stattfindenden politischen Begehungscommission der Wienfluss-Regulierung abgegeben werden sollen. Dieselben werden genehmigt.

Am Schlusse der Sitzung brachte StR. [illegible] folgende Anträge ein:

1.) Herstellung eines geräuschlosen Pflasters im Bez. Favoriten, Keplergasse vor dem dortigen Bezirksgerichte.

2.) Mit der Rohrlegung für das Pumpwerk auf dem Wienerberg im 10. Bezirk unverzüglich zu beginnen, so dass nach Fertigstellung des Pumpwerkes die Verbindung mit dem Rohrstrange baldmöglichst erfolgen kann.

Diese Anträge werden dem Magistrate zur Vorberathung zugewiesen.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

[H]erausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

[Ja]hrgang. № 173 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Mittwoch 29. Juli 1896

(Wiener Stadtbahn.) Heute vormittags wurden die commissionellen Verhandlungen über das Detailproject für die vom Schikanederstege bis zum Hauptzollamte [illegible] Strecke der [illegible] der Wiener Stadtbahn, die am 6. Juli begonnen haben, die am [illegible] fortgesetzt wurden, [illegible] beendigt. Die Gemeinde Wien erhob dabei gegen die vom [illegible] Eröffnung der [illegible] zwischen der Elisabethbrücke und Akademie [illegible] Straße [illegible] Einsprache [illegible] Kaiserstraße [illegible] Gemeinde [illegible] Gemeinderathes [illegible] Kinder[illegible] Regulierung [illegible] 6 [illegible] Gemeinderath [illegible] Kindergarten [illegible] [illegible] Gemeinde [illegible] Material [illegible] Einwendungen der [illegible] Akademie, der Haltestelle [illegible] Kosten des [illegible] unternehmens [illegible] Verkehrs- und [illegible] oder [illegible] wie z. B. die [illegible] der elektrischen Beleuchtung [illegible] die Nothwendigkeit einer [illegible] Einwendung [illegible] konnten. Die Forderungen der Gemeinde Wien [illegible] Entscheidung [illegible] bei den [illegible] Verhandlungen [illegible] werden. — Die Commissionsverhandlungen [illegible] 5. Aug. d. J. vormittags fortgesetzt werden.

(Zur Bürgerrechtsverleihung.) In der heutigen Sitzung des Stadtrathes [illegible] dem Antrage des Magistrates [illegible] Müller [illegible] Ansuchen um Verleihung des Bürgerrechtes [illegible] Grundbedingungen [illegible] Gemeinde [illegible] [illegible] Steuer [illegible] Gesuch [illegible] Grundbedingungen nicht entsprechen.

Wiener Stadtrath

Sitzung vom 29. Juli 1896

Vors.: Vbgm. Dr. Lueger

StR. Hörmann berichtet über das Ergebnis der Offertverhandlung für die Ausführung beim Canalbau in der [illegible] Wall-[illegible]gasse im Bez. Währing. Die Arbeiten wurden dem Antrage des Referenten entsprechend vergeben.

Dem Kindergartenverein im Bez. Landstraße wird auf Antrag desselben St.R. eine Subvention von 500 fl bewilligt.

St.R. Dr. Krenn berichtet über das Ansuchen des Besitzers des Gutes [illegible] von Hartberg um Zustimmung zu einem [illegible] Durchstich zur Anlage eines Wasserwerkes für elektrische Kraftübertragung. Die Zustimmung wird unter den vom Referenten aufgestellten Bedingungen ertheilt.

Nach dem Berichte desselben Stadtrathes wird die Stelle eines Hilfsarztes im Wiener Versorgungshause am Alserbach dem Dr. Friedrich Maurer verliehen.

StR. Müller referirt über den Antrag des StR. Heidler betreffs besserer Beleuchtung des [illegible]-Platzes. Nach dessen Antrage wird beschlossen, dort einen [illegible]-Brunnen aufzustellen.

Nach einem Referate des StR. Rauer wird das Detailprojekt für den Canalbau im 13. Bez. Reichgasse, Kostenerfordernis 6.731 fl. genehmigt.

StR. Schütz referirt über Reconstructionen im St. Marxer Schlachthause und beantragt, hiefür einen Betrag von 27.000 Gulden zu bewilligen. (Ang.).

StR. Groß beantragt die Vergebung der Maschinenlieferung in dem zu errichtenden Volksbad in Ottakring im Offertwege. (Angenommen).

StR. Knoll beantragt die Genehmigung eines Betrages von 3.500 fl für die Neupflasterung der Silbergasse in Döbling. (Angenom.).

StR. Dr. Mayreder beantragt für die Unterhandlung mit den Projektanten der an Stelle der Franzensbrücke neu zu errichtenden Brücke ein dreigliedriges Comité einzusetzen. Derselbe referirt auf die Grundzüge der in Aussicht genommenen Vereinbarungen. Die Referentenanträge werden genehmigt.

StR. Dr. Kupka referirt über Besetzung von Religionslehrerstellen. Zu Religionslehrern werden ernannt (provisorisch): Gottfried Horn für die Schule 14. Bez. [illegible]nickegasse 5, Ignaz Tobler 14. Bez. Selzergasse 19, Michael Fritz 14. Bez. Kröllgasse 20, Anton Schwarz 19. Bez. Pantzergasse 20, Franz Kegel 19. Bez. Kreindlgasse 24, die Religionsprofessorstelle am Leopoldstädter Communal-Ober-Gymnasium

wurde dem Franz Berger verliehen.

St.R. Dr. Wähner referirt über die Überlassung des Platzes in den Gartenanlagen nächst der Elisabethstraße an den Landschaftsmaler Hofmann zur Aufstellung seiner nächst seinen großen Reisen angefertigten Gemälde in einem zu erbauenden Pavillon. Referent beantragt die Genehmigung gegen Leistung eines kleinen Anerkennungszinses und auf 3 Jahre. (Angenommen).

St.R. Dr. Wähner beantragt nachstehende Textirung der Votivtafeln bei den neuen Volks- u. Bürgerschulen:

1.) für jene Schulen, deren Bau unter Zeit des Verwaltungs-Jahresraumes begonnen und jetzt vollendet wurden:
„Erbaut von der Gemeinde Wien, vollendet unter Bgm. Josef Strobach."

2.) für die jetzt zur Erbauung gelangenden Schulen:
„Erbaut und vollendet unter dem Bgm. Josef Strobach."

Die Referentenanträge werden genehmigt.

(Bau eines Blindeninstitutes). Über das Projekt für die Errichtung eines k.k. Blinden-Erziehungsinstitutes auf dem in Aussicht genommenen Bauplatze in der Wittelsbachstraße, Ecke der Valerie- und Prater-Spital-Straße im Bez. Leopoldstadt findet demnächst die Localcommission statt.

(Genossenschaftliches). Die n.ö. Statthalterei hat die abgeänderten Statuten der Genossenschaft der Landkräutler Wiens genehmigt.

(Das Freimachen der Rettungskähne). Entgegen der vielfach verbreiteten Meinung, daß die Rettungskähne nicht sofort freizumachen wären, wird neuerlicher Zeit festgestellt, daß die Rettungskähne mittelst einer nach Vorschrift Kette an einem Pflocke befestigt sind, daß diese Kette sowie eine zweite Klammer seitens des Wasserstandes leicht und losbar zu machen sind.

(Absperrvorrichtungen im Rathause). Die wirthschaftlichen Gemeindefunctionäre werden zur Verhinderung der Verunreinigungen im Rathause, zu Reinigungsarbeiten als berechtigt, in den Gängen gelangen jetzt bei den Stiegen aufzugebende Abschlussthüren zur Anbringung, die nächtlich mittels einer Lungel geschlossen bleiben. Diese Abschlussthüren sollen vor Zugluft bewahren und eine gleichmäßige Temperatur in der kalten Jahreszeit erhalten.

(Stiftung). Aus der Karl Hoffmannschen Stiftung werden heuer fünf armen bildenden Künstlern oder mittellos gewordenen dramatischen Künstlern nächst 100 fl., dann 20 der ältesten Pfründnern im Wiener Bürgerspital mit je 37 fl. jährlich betheilt. Die Vertheilung erfolgt am 11. Oktober d. J. Die genannte Stiftung steht beim Gemeinderaths-Stiftungsfonde der n.ö. Statthalterei in Verwaltung.

30 Juli

Nach dem Antrage desselben StR. werden sodann die Sani- tären bestimmt und die Ent- lastungen genehmigt für den bez. städt. Hausel Nr. I. Bez. ein Zuschuss (Lazarethgrund). Die Genehmigung der Pavil- lonerrichtung erfolgt im Sinne des Voranschlags-Planes.

Nach einem [illegible] wird an städtischer [illegible] dem [illegible] für dessen Überweisung überlassen.

Der freiwilligen Feuerwehr, dem Kinderspital wird eine Subvention von 200 fl bewilligt.

StR. Zauner beantragt die Pflasterung der Schulgasse in Währing von der Schulg. (West) mit Holzstöckel-Pflaster sowie die Verbreiterung der Trottoirs in dieser Gasse mit einem Kostenerfordernisse von 6300 fl. Die Referentenanträge werden genehmigt.

Nach einem Antrage des StR. Steinmann wird die Neupflasterung der [illegible] im VII. Bez. von der Kirchengasse bis zur [illegible] mit einem Kostenerfordernis von 2300 fl. genehmigt.

Nach einem Antrag des StR. Fiedler wird beschlossen, von dem [illegible] Gedanken beide [illegible] beschreiben die Aufstellung von Bänken für Gärten zu [illegible] stellen.

(Städt. Museum) Das histor. Museum der Stadt Wien bleibt Sonntag am 2. Aug. d. J. für die Besucher geschlossen.

NB. Die nächste StR. Sitzung findet Freitag nachmittags 4 Uhr anstatt morgen statt.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

[H]erausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

[Ja]hrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 174

Wien, Donnerstag 30. Juli 1896.

Wiener Stadtrath

Sitzung vom 30. Juli 1896

Vorsitzender Bgmr. Strobach.

St.R. Hörmann referirt über den von der k.k. Generaldirection der österreichischen Staatsbahnen vorgelegten Detailprojecte für die Reconstruction [illegible] über die [illegible] Verbindungsbahn [illegible] [illegible]. Dem Projecte wird die Zustimmung ertheilt.

Nach einem Berichte des St.R. Dr. [illegible] wird das Offert der General[illegible] Gesellschaft für [illegible] herstellung der [illegible] für die freiwillige Feuerwehr in Währing angenommen.

St.R. Müller berichtet über das Ergebnis der Offertverhandlung für die Vergebung der Arbeiten der Holzstöckel[illegible] und [illegible] der [illegible]brücke. Die Arbeiten werden dem [illegible] Offerenten [illegible] nach [illegible] vergeben.

Der [illegible] Elektricitäts-Gesellschaft wird nachdem [illegible] Bewilligung zur [illegible] Kabellegungen in mehreren Gassen des III. Bezirkes Landstraße ertheilt.

St.R. Schreiner [illegible] über die [illegible] die [illegible] des [illegible]

[illegible] Straßenbeleuchtung gelegentlich der Stadtbahn[illegible]bauarbeiten auf der Gürtelstraße vom VI. bis zum XII. Bez. [illegible] beantragt die [illegible] [illegible] der Neuen Wiener Tramwaygesellschaft andererseits [illegible] Aufforderung zu [illegible], für die [illegible] Geleisezone [illegible] [illegible] zu [illegible]. (Wird angenommen.)

St.R. Schreiner beantragt [illegible] [illegible] [illegible] für [illegible] Jahr einen Betrag [illegible] zur [illegible] [illegible] in [illegible] [illegible]. (Angen.)

St.R. Ing. Dr. [illegible] [illegible] Aufstellung [illegible] Stationsgebäude [illegible] der Wiener Stadtbahn [illegible] dem [illegible] [illegible] vom [illegible] [illegible] Bedingungen zugestimmt.

(Kirchenbau in Favoriten). Gestern fand die Commission behufs Ertheilung des Consenses für Erbauung einer neuen Pfarrkirche im 10. Bez. auf den sogenannten Haffelder'schen Gründen statt. Die Kirche soll nach einem Beschluss des Gemeinderathes in der Mitte des kreuzförmigen großen Platzes erbaut werden und an der Chorseite durch eine im Bogen geschlossene Gartenanlage umrahmt sein. Der Bau wird nach dem Vorbilde der gewölbten Basiliken mit einer Mittelkuppel zur Ausführung gelangen. Gegen den Platz zu wird eine zweigeschossige Vorhalle ähnlich jener am Dome zu Verona erbaut, welche in der zweiten Etage das Bildnis des hl. Anton v. Padua, des Schutzpatrons der Kirche, aufnehmen wird. Das Innere der Kirche soll, falls die entsprechenden Mittel zur besonderen Ausschmückung aufgebracht werden, theilweise mit musivischem Schmuck ausgestattet werden. Für die Kuppelanlage, Emporen und Säulengallerien dienten die Motive der Marcuskirche zu Venedig als Vorbild. Die Façade ist im Ziegelrohbau unter Verwendung von zwei Farbentönen und Anwendung von Terracotta und Glasmosaik im italienisch-romanischen Baustile geplant. Die Initiative zu diesem Kirchenbau ging von dem Cardinal Fürsterzbischof Dr. Gruscha aus, welcher einen namhaften Beitrag aus dem Fonde des allgemeinen Wiener Kirchenbau-Vereines widmete. Das bezügliche Projekt ist vom Architekten Baurath v. Neumann verfasst, welcher bereits durch längere Zeit dem Studium zur Lösung der ihm gestellten Aufgabe oblag.

(Beförderung von Magistratsbeamten). In der heutigen Sitzung des Stadtrathes referirte StR. Dr. Kupka über die Beförderung von städtischen Beamten. Es wurden ernannt zu Kanzlei-Officialen erster Kategorie Anton Rohaczek und Anton Gerhardt; zu Kanzlei-Officialen zweiter Kategorie Franz Pojalka und Julius Hauser; zu Kanzlei-Accessisten Heinrich Schmiedmayer, Karl Hanzmann und Carl Nawrath; zum städt. Thierarzt erster Kategorie Johann Schmucker; zum städtischen Thierarzt zweiter Kategorie Johann Gratzhoff; zum thierärztlichen Assistenten Franz Kössler und Leopold Tomanek.

(Zum Brand in den Schwarzenberg'schen Kellereien an der Heiligenstädter Straße). Heute Vormittags begab sich Bürgermeister Strobach in Begleitung des Feuerwehrcommandanten Müller auf die Meldung von dem Brande in den Schwarzenberg'schen Kellern eine [illegible] auf den Brandplatz an der Heiligenstädter Straße, um sich von der Größe des Unglückes zu überzeugen und die getroffenen Maßregeln persönlich in Augenschein zu nehmen.

(Aus der Gemeinderaths[illegible]). Wie uns von befreundeter Seite mitgetheilt wird, hat GR. Dr. von Billing seinen Austritt aus der in der letzten Gemeinderathssitzung gewählten Geldcommission erklärt.

(ad Beförderung von Magistrats-beamten). Zum Kanzleiaccessisten wurde weiters Alois Schubert ernannt. Ferner wurden nach einem Referate des V. B. Dr. Lueger ernannt: zum Bauamts-director Adalbert Stiedl.

Nach einem Referate des StRs. Hraba wurden im Status der städtischen Hauptkasse ernannt: zum Controlor Josef Rager, zum Official erster Kategorie Rudolf Schwarz, zweiter Kategorie Franz Braun; zum Accessisten Engelbert Mandorf.

(Ernennung von Amtsboten) In der heutigen Sitzung des Stadtrathes wurden zu Amts-boten zweiter Bezugsklasse befördert: Karl Langham-mer, Franz Kitzwachl und Franz Kronigaler. Zu Amts-boten dritter Bezugsklasse wurden die Feuerwehrmän-ner Leopold Wimmer und Josef Höger sowie der städtische Aushilfsdiener Karl Ofner ernannt. (Referent StR. Hraba).

StR. Dr. [illegible] beantragt die Abberufung des Armenrathes des Bez. Ottakring Sylvester Schinder von seinem Amte wegen Incorrektheiten. (Einstimmig angen.)

StR. Dr. Klotzberg beantragt die Heranziehung der städt. Controlorgane für [illegible] zur Beistellung von Wasserwägen bei Feuers-gefahr gegen Entschädigung von Fall zu Fall. (Angenommen).

(ad Stadtrath anzuhängen). In der Nachmittags-Sitzung (Vorsitzender V. B. Dr. Lueger) referirte StR. Heß über die Vergebung der Arbeiten und Lieferungen für den Schulbau auf der Area der ehemaligen Zwangs-arbeitsanstalt im Bezirk Währing. Die Referenten-Anträge wurden geneh-migt.

Für die Herstellung von Auslaufbrunnen in mehreren Bezirken wird ein Zuschuss-credit von 4.000 fl bewilligt und werden die in den Bezirken Ottakring und Hernals cassirten Auslauf-brunnen hiebei zur Verwen-dung gelangen.

StR. Ing. Dr. Mayreder re-ferirt über die Baulinien-bestimmung und Grundent-schädigung anläßlich des Um-baues des gräflich Harber-steinschen Palais I. Bez. Herrengasse. Die Anträge des Referenten, welcher betont, daß der Umbau im allgemei-nen Interesse des Verkehrs liege, werden genehmigt. Für die eventuelle Anlage von Risaliten ist für die Straßen-grundbenützung seitens des Erbauers per Quadratmeter derselbe Preis zu bezahlen, welcher jetzt von der Commune als Schadloshaltung für den zur Straße abzutretenden Grund geleistet wird.

Anläßlich des Umbaues des Hauses I. Bez. Krugerstraße 5 wird die Baulinie hiefür festgesetzt.

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
[H]erausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**
VIII. Josefstädterstrasse 32.

[Ja]hrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

No. 175

Wien, Freitag den 31. Juli 1896

(Generalregulirungsplan.) Montag den 3. Aug. Vormittags 11 Uhr hält das Comité zur Überprüfung des General-Regulirungsplanes für den I. Bezirk eine Besprechung statt.

(Viehzufuhr.) Ein Händler erhielt vom Ministerium des Innern die Bewilligung, [illegible] Kälber aus der Bezirksgemeinde [illegible] auf den Wiener Markt bringen zu dürfen.

(Strassenbenennungen.) Der Bauausschuß des Bezirkes Döbling hat beschlossen, die Gemeindeverwaltung zu ersuchen, [illegible] die Hofstattstraße von der Heiligenstädterstraße zum Centralbahnhofe Heiligenstadt, Nordbahngasse genannt werden.

(Ex offo Vertheidigungen.) Anläßlich einer Beschwerde der n. ö. Advocatenkammer hat der Wiener Magistrat die ihm unterstehenden [illegible] erinnert, daß Armuthszeugnisse zur Erlangung eines ex offo-Vertheidigers [illegible] solchen Personen auszustellen sind, denen [illegible]

(Lehrerverein „Alte Volksschule".) Der I. Wiener Lehrerverein „Die Volksschule", der am 9. Juni l. J. freiwillig sich aufgelöst hat, hat sich an den [illegible] gewendet, sein Vermögen, seine [illegible] Bibliothek [illegible] dem [illegible] gegründeten „Wiener Lehrerverein" in dessen volles Eigenthum übertragen zu dürfen.

(Spende.) Herr Franz Keller v. Oberleithner hat anläßlich seiner Aufnahme in den Wiener Gemeinderath für die armen Kinder den Betrag von hundert Gulden gespendet.

(Zum Brückenbau.) Anläßlich des Baues der Wiener Stadtbahn wird der Umbau der Verbindungsbrücke über die [illegible] gasse [illegible] Reconstruction der [illegible] brücke im Zuge der [illegible] erforderlich. Diese [illegible] arbeiten bedingen eine Sperrung bzw. Beschränkung des Verkehrs über diese Brücken. Im Herbst l. J. wird [illegible]

(Priesterjubiläum). Dr. Wilhelm Pittals, emeritierter Gymnasial-Direktor und Professor i. Stifte Zwettl, P. Placidus Sohnreich, Spiritual und emeritierter Gymnasialprofessor im Stifte Melk und Michael Gaggl, Pfarrer in Heinakirchen am Forst begingen vor Kurzem ihr 50jähriges Priesterjubiläum.

(Das Fahrrad im Dienste der Finanzwache). Das Fahrrad ist nunmehr auch in den Dienst unserer Finanzwach-Abtheilungen am Lande gestellt und bewährt sich vorzüglich, so daß die Einführung dieses Fahrmittels bei einer ganzen Reihe solcher Expositionen in Aussicht steht.

(Wasserleitung für Krems) Die landesfürstliche Stadt Krems a. d. Donau gedenkt eine entsprechende Wasserleitung zu erbauen und die Vertretung hat den Beschluß gefaßt, [illegible] sämtliche Gemeindeangehörige gegen eine [illegible] [illegible] [illegible] und [illegible] [illegible] und [illegible] [illegible] [illegible] sollen.

(Stiftungen) Im Jahre 1897 gelangen die Interessen der Maria Josefa Lodenfeld'schen Stiftung aus dem Jahre 1896 [illegible] [illegible] 80 fl. betragen [illegible] zwei gleichen, am 2. Jänner und 1. Juli 1897 fälligen Raten an kleine arme würdige Wiener Handwerker zur Vertheilung. Gesuche bis längstens 7. Sept. 1896 im Einreichungsprotokolle des Wiener Magistrates.

Am 28. Nov. 1896 gelangen aus der Strobel'schen [illegible] Gewerbestiftung für arme erwerbs- oder arbeitsunfähige wohlverhaltene Gewerbsleute 4 Stiftplätze mit dem Betrage von je 100 fl. zur Vertheilung. Gesuche bis längstens 15. [illegible] beim Wiener Magistr. [illegible] oder bei den Bezirksvorstehungen [illegible], oder [illegible] [illegible] [illegible] in Wien.

Am 28. Oct. d. J. gelangen aus den Zinsen der Dr. Moriz und Andreas Goldberg'schen Stiftung [illegible] des Jahres 1896 2200 fl. an arme Verwandte des Stifters zur Vertheilung. Gesuche bis längstens 15. Sept. im Einreichungsprotokolle des Wiener Magistrates.

Der Massenausflug der Freisinnigen nach Budapest.

Der Verkauf der Fahrkarten für den Massenausflug der Wiener Freisinnigen nach Budapest, welcher gestern begonnen hat, nimmt einen sehr regen Verlauf und sind innerhalb der zwei Tage bereits so viele Karten ausgegeben, daß schon ein zweiter Separatzug nothwendig ist. Wegen der nothwendigen Arrangements bezüglich der Einquartierung in Budapest etc. muß die Kartenausgabe schon am Samstag den 8. Mts. geschlossen werden. Die Abfahrt des ersten Separatzuges erfolgt Samstag den 15. Mts. (Feiertag) früh um 7 Uhr 5 Minuten; zwischen der Ablassung der einzelnen Separatzüge tritt ein Intervall von 20 Minuten ein. Sämmtliche Trains bestehen nur aus Waggons zweiter Classe. Nach den diesfälligen Dispositionen erfolgt die Rückfahrt von Budapest am Sonntag den 16. Abends nach halb 12 Uhr u. am Montag den 17. Mts. um dieselbe Stunde mittelst Separatzug. Sollte auch ein dritter Train nothwendig werden, so wird auch ~~[illegible]~~ am Dienstag 18. Mts. halb 12 Uhr Nachts ein Separatzug zur Rückfahrt nach Wien bereitstehen, so daß dieselbe von einem der drei Tage nach Belieben angetreten werden kann.

Da die Budapester Stadtrepräsentanz gemeinsam mit dem Wiener Comité den Wiener Gästen einen großartigen Empfang bereiten wird, so hat das schon festgestellte Programm eine wesentliche Erweiterung erfahren u. wird die auf blauem Papier gedruckte Programmergänzung den Theilnehmern gleichzeitig mit dem Abschnitte der Fahrkarte auf dem Bahnhofe eingehändigt werden.

Der überaus große Andrang ~~(Karten)~~ von Theilnehmern in allen Bezirken Wiens hat es nothwendig gemacht, deshalb noch zweiteres Locale für den Kartenverkauf zu bestimmen u. sind jetzt Karten zu beziehen: bei J. Frauenberger, I. Opernring 13, bei L. Guttmann I. Dorotheerg. 6, bei Josef Stiller, Friseur I. Schottenring 10, im Café Licht, II. Praterstr. 50, Café König IV. Hauptstr. 166, in der Papierhandlung Künzl, III. Radetzkystr. 6, im Café Wertner IV. Hauptstraße 67, bei Josef Schnabl, V. Siebenbrunnerg. 22, Margarethen-Café (Reiberger) V. Margarethenplatz, Juwel. Quaibig VI. Mariahilferstr. 44, bei J. Wolf, Stadtbaumeister XVI. Thaliastr. 34, bei J. Kuchalla Restaurateur XIV. Schönbrunnerstr. 70, Kaufm. Gadliczka, XIII. Penzingerstr. 17, in der Buchhandlung Georg Szelinski I. Stephansplatz 6.